

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

In eigener Sache: Über Abos und Ablagestellen

Seit sieben Monaten erscheinen die drei Zeitungen des Hauke-Verlages über Ablagestellen und Abos. Es war eine echte Zäsur, nachdem unsere Anzeigenblätter mehr als drei Jahrzehnte in die Briefkästen gesteckt wurden. Zuletzt lagen wir im „Märkischen Markt“, bis uns die Zustellung vom Märkischen Medienhaus gekündigt wurde. Grund für die Kündigung war unsere kritische Berichterstattung und die vielen Leserbriefe zu den Corona-Maßnahmen.

Seitdem sind wir überall im Erscheinungsbereich mit unseren Zeitungsboxen sichtbar. Die Menschen, auch die, die den „Märkischen Markt“ ungelesen wegwerfen haben, nehmen uns heute wahr – und mit! Wir drucken rund die Hälfte der Auflage, die wir vor der Umstellung hatten. Haben wir deswegen Leser verloren? Eher im Gegenteil – und wir sind viel nachhaltiger und effektiver geworden. Wir drucken nur noch die Exemplare, die wirklich gelesen werden. Viele der ungefragt in die Briefkästen gesteckten Anzeigenblätter werden ungelesen weggeworfen. Unsere Zeitungen werden seit sieben Monaten aktiv von den Menschen mitgenommen. Die Leser entscheiden sich also ganz bewusst für unsere Produkte. In vielen Ab-

lagestellen ist unsere Zeitung lange vor der nächsten Nummer restlos vergriffen, so wächst die Auflage nach und nach.

Beim Ausfahren erleben unsere Fahrer immer wieder, dass die Bürger die Zeitungen bereits haben möchten, bevor die Bündel überhaupt aufgeschnitten sind. Die Nachfrage ist riesig. Mehrere hundert Leser haben unsere eigentlich kostenlose Zeitung zum Selbstkostenpreis abonniert. Das zeigt, wie wichtig ihnen unsere Produkte sind. Auch in dieser Zeitung finden Sie im hinteren Teil eine Anzeige, mit der Sie einen unserer Titel abonnieren können. Das geht auch über unsere Webseite www.hauke-verlag.de.

In den vergangenen Monaten hat der Verleger Michael Hauke in vielen Orten Vorträge und Reden gehalten. Die Parkbühne Fürstenwalde war am 17. September fast komplett voll, obwohl die Karten zehn Euro kosteten. Aber auch bei seinen Buchlesungen außerhalb des eigentlichen Verbreitungsgebietes, bspw. in Birkenwerder, Berlin, Frankfurt oder Königs Wusterhausen kamen hunderte Menschen zusammen. Sie kennen unsere Zeitung und unsere Arbeit. Immer wieder erzählen die „auswärtigen“ Leser, dass sie für jede Ausgabe

entweder extra zur nächstgelegenen Ablagestelle fahren oder unsere Zeitungen bei der Durchreise mitnehmen oder sie eben abonnieren. Die Leserschaft ist weit über den Landkreis Oder-Spree hinaus gewachsen. Inzwischen wundern wir uns nicht einmal mehr, wenn wir Leserbriefe aus Wien erhalten... Der (nicht ganz freiwillige) Wechsel von der Haushaltszustellung zu den Ablagestellen und Abonnements ist für uns eine Erfolgsgeschichte geworden. Die Zeitung bietet etwas, was viele andere eben nicht bieten. Deswegen wird sie so stark nachgefragt. Das merken die Anzeigenkunden und das merken wir im Verlag nach jeder Ausgabe durch die gewaltige Leserreso-

nanz. Unsere Abonnenten kommen natürlich hauptsächlich aus dem Landkreis Oder-Spree, inzwischen aber auch aus vielen anderen Kreisen und weit entfernten Bundesländern. In Bayern werden unsere Zeitungen sogar über einige Kioske verteilt. Der Bedarf an unabhängigen Journalismus ist groß. Das Engagement der Leser, auf die solche Aktionen zurückgehen, ebenfalls. Die Umstellung auf Ablagestellen und Abos hat uns in der gegenwärtigen Krise geholfen, in der sich u.a. der Papierpreis verdoppelt hat, mit dem Kopf über Wasser zu bleiben. Aber das haben wir auch unseren engagierten Lesern und treuen Anzeigenkunden zu verdanken.

Das Team des Hauke-Verlages



AUTO SERVICE WOLTERSDORF
KAROSSERIE- UND LACKIERCENTER

UNFALLINSTANDSETZUNG · KAROSSERIE- & LACKARBEITEN · UNFALLSCHADEN-SERVICE
SMART-REPAIR & DELLEN-SERVICE · INSPEKTION & WARTUNG · WERKSTÄTTERSATZWAGEN

BERGHOFFER WEG 32 · 15569 WOLTERSDORF

JETZT ANRUUFEN UND TERMIN VEREINBAREN:
☎ 03362 50 00 03



Fischerei Am Kaniswall
Löcknitz

Fischereischeinkurs & Prüfung

Lehrgang: 23. November 2022 | Beginn 17:00 Uhr

Prüfung: 23. November 2022 | Beginn 20:30 Uhr

Lehrgangskosten (p.P.): 100 Euro (Schüler 80 Euro)

Prüfungskosten (p.P.): 25 Euro

**Jetzt
Buchen
03362-
821100**

Alter Fischerweg 1 | 15537 Gosen-Neu Zittau

Telefon: 03362 821100 | E-Mail: info@fischerei-am-kaniswall.de



Ihr zuverlässiger Containerdienst

seit 1990
MIELKE & CO

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

• **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

www.mielke-containerservice.de

• **Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs- & Grundstücksberäumung

• **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden

• **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



PARIS - ROM - ERKNER



**HALLOWEEN
Schlager
PARTY**

mit **ÜBERRASCHUNGSSHOW**

Samstag,
05.11.2022
ab 19 Uhr
Eintritt frei

Die
drei
besten
KOSTÜME
werden
prämiiert!

Jetzt
wieder ständig
im Angebot:
**GLÜHWEIN
GEBRANNT
MANDELN**
USW.

PARIS - ROM - ERKNER



Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner
www.paris-rom-erkner.de | Tel.: 03362 - 8896288



BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr; Tel.: 033638 / 836 63

Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr**

29.10. FZÄ Kroll (15848 Beeskow) Tel.: 033634 / 220

30.10. ZA K. Kroll (15868 Lieberose) Tel.: 03366 / 24 025

05.11. FZÄ Hella Kruse (15526 Bad Saarow) Tel.: 033631 / 20 54

06.11. ZA A. Kurylszyn (15848 Friedland) Tel.: 033676 / 239

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

29./30./31.10. Dr. Röschke Tel.: 0176-96 03 75 32

05./06.11. Dr. Wedell Tel.: 0160-678 59 06

Apothekennotdienste**29.10. Punkt-Apotheke**

Woltersdorfer Landstr. 19, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 750 34

Kristinen-Apotheke

Bölschestr. 108, 12587 Berlin Tel.: 030 / 645 17 62

30.10. Apotheke Neu-Zittau

Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

Giebelsee-Apotheke

Eggersdorfer Str. 43 c, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 59 880

05.11. Gartenstadt-Apotheke

Ernst-Thälmann-Str. 16, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 250 08 60

Phönix-Apotheke

Mahlsdorfer Str. 110, 12555 Berlin Tel.: 030 / 65 71 902

06.11. Storch-Apotheke

Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 649 39 76

Löwen-Apotheke

Miersdorfer Chaussee 13 A, 15738 Zeuthen Tel.: 033762 / 704 42

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner

Tel. 4071369 oder 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung,
Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema
Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 4459

Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: keine offenen Sprechstunden. Wir bitten um Terminvereinbarung, siehe Kontaktdaten.

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Soziales Zentrum Erkner, Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 500 812 Fax.: 03362 / 590 267

e-mail: vorstand@gefas-ev.de

Ansprechpartner: Carsten Rowald, Tel. 0163-89 21 744

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von

Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und

Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

Meisterwerke der Romantik erklingen auf historischer Dinse-Orgel

Alle Freunde romantischer Orgelmusik kommen in der Gosener Dorfkirche am Sonntag, den 06. November 2022 auf ihre Kosten. „Fahrradkanitor“ Martin Schulze ist zu Gast in Gosen, das Konzert mit ihm beginnt um 16.00 Uhr.

Auf dem Programm steht Musik des 19. Jahrhunderts von bekannten Komponisten wie Louis Vierne, Felix Mendelssohn Bartholdy, Caesar Franck und Franz Liszt. Seit der Generalreparatur ent-



faltet das noch komplett im Originalzustand befindliche und 2019/20 von der Eberswalder Orgelbauwerkstatt sorgfältig

restaurierte Instrument seine Klangfülle wieder in voller Pracht. Das wird bei dem Konzert in Gosen nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen sein, denn wie immer wird der Organist bei seiner Arbeit per Projektion auch für die Zuhörer zu sehen sein.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Erhaltung und weitere

Sanierung der Gosener Dorfkirche sind wie immer herzlich willkommen. Die Kirche ist beheizt.

dm-Sachspende unterstützt die Schulgesundheitskraft

Der im City-Center ansässige dm-Drogeriemarkt Erkner unterstützt mit einer Sachspende die Arbeit der Schulgesundheitsfachkraft Jeanette Dießner in der Löcknitz-Grundschule. Ganz spontan hat die stellvertretende Filialleiterin Katja Brüssow vor wenigen Tagen Waren im Wert von 100 Euro zusammengepackt.

Es handelt sich hierbei um täglich benötigte Artikel. Dazu zählen Verbandsmittel, Traubenkernkissen, Taschentücher, verschiedene Teesorten bis hin zu Halsbonbons. Aber auch



Der Erkneraner dm-Drogeriemarkt spendete diese Waren für die Arbeit der Schulgesundheitsfachkraft in der Löcknitz-Grundschule Erkner. Foto: Stadt Erkner/ Dießner

Traubenzucker, Dinkelwaffeln und Getreide-Fruchtriegel wur-

den zusammengepackt. Dabei sind die Getreide-Fruchtriegel bei unterzuckerten Kindern ein Erste-Hilfe-Mittel, genauso wie der Traubenzucker. Von Seiten des Erkneraner dm-Drogeriemarktes war zu hören, dass solch eine Spende auch mehrmals im Jahr, z. B. quartalsweise möglich wäre.

Die Stadtverwaltung Erkner bedankt sich auf diesem Weg für die spontane und unbürokratische Sachspende, die unseren Grundschülerinnen und Grundschülern zu Gute kommen wird.

Sperrung in Gosen wegen Brückenbau

In Gosen-Neu Zittau wird von Freitag, den 21. Oktober 2022, 20 Uhr bis zum Freitag, den 28. Oktober 2022, 6 Uhr, die Fahlenbergbrücke umgesetzt. Dies wird in der Woche umfangreiche Umleitungen mit sich ziehen, die ausgeschildert sind. Die Umleitungsstrecke erfolgt über die L39 und L30 in Richtung Berlin-Wilhelmshagen. Die Neue Fahlenbergbrücke befindet sich in Berlin im Be-

zirk Treptow-Köpenick und überquert im Zuge der Gosener Landstraße (L39) den Gosener Kanal bei Kanal-Kilometer 3,41. Die Gosener Landstraße stellt die direkte Verbindung zwischen dem Köpenicker Ortsteil Müggelheim (Land Berlin) und dem Brandenburgischen Gosen-Neu Zittau (Landkreis Oder-Spree) her. Die jetzige Brücke wurde im Jahre 1983 als einfeldrige

Stahlbrücke errichtet. Infolge des baulichen Zustandes des Bestandsbauwerkes wird dieses komplett abgebrochen und neu gebaut.

Der jetzige Ersatzneubau erfolgt unter Vollsperrung der Gosener Landstraße. Der Verkehr wird während des Bauzeit der neuen Brücke über die Trasse der ehemaligen Gosener Landstraße und ehemaligen Fahlenbergbrücke, welche ca. 100 m südlich den Gosener Kanal überspannte und in den 1980er Jahren abgebrochen wurde, ortsnahe geführt. Die teilweise noch vorhandene Umfahungsstrecke wird ertüchtigt und eine Behelfsbrücke errichtet.

Der sich anschließende Neubau der Neuen Fahlenbergbrücke erfolgt dann unter Aufrechterhaltung des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs, Kfz-, Rad- sowie Fußgängerverkehrs während der gesamten Baumaßnahme. Der Schiffsverkehrsverkehr auf dem Gosener Kanal wird bautechnologisch bedingt teilweise eingeschränkt.

TAXI-BETRIEB



Torsten Bruchmann

• **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**• **Krankenfahrten (alle Kassen)**• **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Historischer Kalender 2023 im Handel



Dieses Motiv aus dem alten Erkner gibt es heute nicht mehr. Der Blick schweift über die große Wasserfläche des früher sogenannten „Schnellen Lochs“, in das das Flaknfließ kurz hinter der Straßenbrücke einmündet. Das Bild wird von den Bootshaus- und Pavillonanlagen beherrscht, die Carl Bechstein



einstmals am Ufer des Parks – heute Rathaus-Park – errichten ließ. Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen

finden Sie in unserem „Heimatkalendar 2023“ mit 12 historischen Bildern aus Erkner. Erhältlich ist der Kalender in der Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57, 15537 Erkner zum Preis von 11,90 Euro.

R-C-P RÄDERSERVICE
Räder-Caravan-Pension

PKW, Transporter und Motorrad

**Räderwechsel
Räderwäsche
Räderlagerung
Neureifen und Felgen**



Terminvereinbarung: 0 33 62 / 82 10 82

Berliner Str. 20 - 15537 Neu Zittau

Weitere Services unter: www.r-c-p.de

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, 10439 Berlin,

Tel. 030 - 54 71 45 00

Spreebordstr. 10, 15537 Gosen - Neu Zittau,

Tel. 03362 - 81 33,

www.dachdeckerei-eggebrecht.de

e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



Hügelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343

info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu



MALERFACHBETRIEB

Eljo Delic

2022 eine neue Fassade

**- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:**

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165

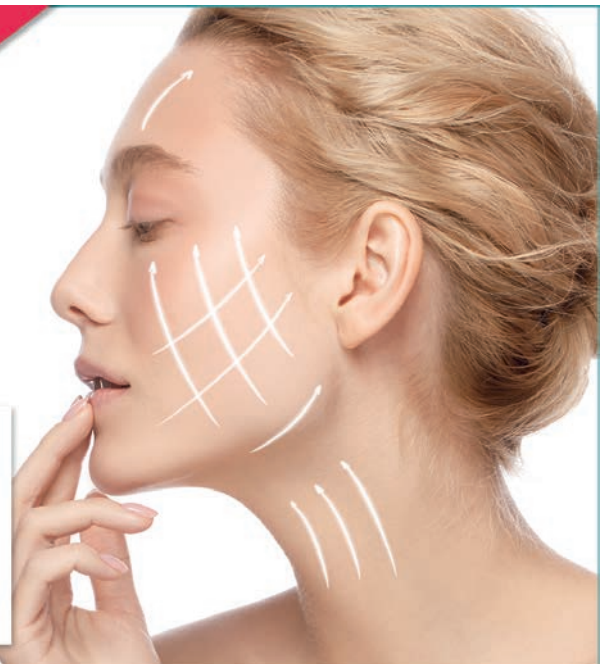
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

JETZT NEU

Hier scannen
und staunen



KOSMETIK & HEILPRAXIS ^{ak}

Jetzt kostenlos beraten lassen:

Tel.: 030 - 765 84 84 0 | www.koss-kosmetik.de

Schwarzbuch zur Kriminalitätsentwicklung in Brandenburg

Die AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg hat eine Broschüre veröffentlicht, die sich mit der Kriminalitätsentwicklung in Brandenburg und insbesondere mit dem tatsächlichen Ausmaß der Ausländerkriminalität auseinandersetzt. Das 76-seitige Dossier mit dem Titel „Schwarzbuch Kriminalität in Brandenburg“ hinterfragt die Verharmlosungen der Fraktionen der Altparteien und räumt mit Interpretationsfehlern auf, die durch beschönigende Statistiken entstehen. Dazu erklärt die Innenpolitische Sprecherin der AfD-Fraktion im

Landtag Brandenburg, Lena Kotré: „Die Studie der AfD-Fraktion belegt unzweifelhaft, was die Ideologen und Realitätsverweigerer in den Reihen der Fraktionen der Altparteien nicht wahrhaben wollen: Ausländerkriminalität ist ein strukturelles Problem in Brandenburg, das durch eine nachlässige Innen- und Einwanderungspolitik geschaffen wurde. Wenn Ausländer ausweislich der Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahr 2021 in Brandenburg 6,3-mal häufiger tatverdächtig waren als Deutsche, dann muss man dem Problem

endlich ins Auge sehen. Vor allem aber muss man das Problem auch lösen: Mit konsequenten Abschiebungen, geschützten Grenzen und einer handlungsfähigen Polizei und Justiz.“

Der Sicherheitspolitische Sprecher Wilko Möller ergänzt: „Innenminister Stübgen und die Landesregierung versagen bei einer ihrer wichtigsten Aufgaben – nämlich bei der Schaffung eines allgemeinen Sicherheitsgefühls der Menschen in Brandenburg. Es fehlt der Polizei an ausreichendem Personal und einer optimalen

Ausstattung, aber es fehlt auch am Willen, das tabuisierte Problem der importierten Kriminalität überhaupt zur Kenntnis zu nehmen. Dass der Ausländeranteil an den Tatverdächtigen in sämtlichen Brandenburger Landkreisen um ein Mehrfaches höher ist als der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung, ist selbstverständlich kein Zufall. Die unkontrollierte Zuwanderung muss beendet und die Polizei endlich gestärkt werden.“

**AFD-Fraktion im
Landtag Brandenburg**

Kompromiss zur Atomenergie bis April 2023 ist eine wirklichkeitsferne Scheinlösung

Der Bundestagsabgeordnete aus Uckermark und Barnim sowie Berichterstatter der Unionsfraktion für Kernenergie erklärte heute zum Atomkompromiss in der Ampelkoalition: „Was hier jetzt als Kompromiss der Öffentlichkeit verkauft wird, ist nur eine Scheinlösung. Es ist keine Laufzeitverlängerung für moderne Kraftwerke, sondern höchstens eine Laufzeitverlängerung für eine völlig überforderte Bundesregierung. Wir brauchen jetzt in dieser Energiekrise

jede Kilowattstunde, um die Versorgung der Bevölkerung und unserer Wirtschaft in den kommenden Jahren sicherzustellen. Da ist die Streckung bis April 2023 die pure Ironie. Kein Betreiber würde sich für ein Quartal Brennelemente beschaffen.

Selbst das Jahr 2024 ist für einen endgültigen Ausstieg aus der Kernenergieversorgung in Deutschland utopisch. Auf der ganzen Welt erlebt die Kernenergie eine Renaissance, allein in Hinblick auf

grundlastfähige Versorgungssicherheit und Klimaverträglichkeit.

Die Bundesregierung muss sich endlich den Realitäten stellen, statt die Ideologie einer Minderheit zu pflegen und auf Parteitagsbeschlüsse Rücksicht zu nehmen. Wer die Wirklichkeit ausblendet, gehört nicht ins Regierungshandeln!

Es ist schlichtweg grob fahrlässig, den Bürgern bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage und der hohen Inflation noch zusätzlich ideologiebedingte Strom-

preisteigerungen durch Abschaltung von sicheren heimischen Kraftwerken zuzumuten sowie höhere Wahrscheinlichkeiten für folgenschwere Stromausfälle sowie Stromversorgungslücken zu riskieren.

Die grundlastfähigen heimischen Kraftwerke müssen solange weiter betrieben werden, bis Alternativen nicht nur ausgebaut, sondern verlässlich am Netz verfügbar sind.“

Jens Koeppen (CDU), MdB

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE – 30 Jahre Qualitäts-Zäune –



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie**

**Ihre
Zufriedenheit**

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



New-Classic
Modell „Andrea“



New-Classic
Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic
Modell „Andrea“



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Impressum

KA erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner
Frank Töbs: 0176/430 99 140

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

EWE Netz GmbH kontrolliert die Erdgasleitungen in Erkner

Seit dem 4. Oktober arbeitet die EWE NETZ GmbH an der Kontrolle des Erdgasnetzes in Erkner. Bis etwa Ende Oktober wird das Unternehmen in der Stadt unterwegs sein und rund 110 Kilometer Erdgasleitungen überprüfen. „Unser Ziel ist es, bei der Kontrolle der Ortsnetz- und Hausanschlussleitungen undichte Stellen aufzuspüren“, sagt EWE NETZ-Bezirksmeister Daniel Töpfer. Die Kontrollen finden unter Beachtung des Gesundheitsschutzes statt. „Unsere Gasspürer sind lediglich zu zweit und an der frischen Luft unterwegs, müssen nicht in die Häuser und haben keinen direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern“ ergänzt Daniel Töpfer. Im gesamten EWE-Netzgebiet überprüft das Unternehmen jährlich etwa 25 000 Kilometer.

Erdgas besteht im Wesentlichen aus Methan und ist leichter als Luft. Sollte eine Gasleitung auch nur eine minimale Undichtigkeit aufweisen, steigt das Erdgas an die Oberfläche. „Wir nehmen es dann dort mit Hilfe einer Art High-Tech-Nase wahr“, so Daniel Töpfer. Das Messgerät bestehe aus einem langen Stab mit einem weichen Plastikteppich. „Darunter wird ständig Luft angesaugt, die in das eigentliche Messgerät geleitet wird. Sobald der Methan-Anteil pro Kubikmeter Luft höher als ein Hunderttausendstel ist, piept das Gerät“, erklärt der Bezirksmeister.

„Unsere Kontrollen zeigen, dass unser Gasnetz in einem sehr guten Zustand ist. Die Anzahl der Schäden ist durch unsere kontinuierliche Instandhaltung und Wartung, aber auch unsere langjährigen Erfahrungen sehr gering“, so Daniel Töpfer weiter. Der hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandard mache sich zudem in den geringen Unterbrechungen der Gasversorgung bemerkbar. Diese lägen bei Haushaltskunden

im Jahresdurchschnitt bei knapp einer Minute. Neben den Leitungen entlang der Straße müssen bei den Routine-Überprüfungen auch die Hausanschlüsse auf den Privatgrundstücken kontrolliert werden. „Gerade hier werden immer wieder Leckagen entdeckt, die durch Bodeneinschlagshülsen für Zaunpfosten verursacht werden“, erläutert Daniel Töpfer. EWE NETZ bittet daher um Verständnis, wenn für die Prüfarbeiten Grundstückseinfahrten und Gärten betreten werden müssen. „Wir kontrollieren jeden Meter Leitung, um eine

mögliche Leckage auszuschließen“, so der Bezirksmeister weiter. „Wir bitten daher alle Grundstückseigentümer unter Beachtung von Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen um Unterstützung bei dieser wichtigen Tätigkeit.“

Zwei Trupps von der Firma GDF aus Fredersdorf – Nils Edler und Torsten Peper sowie Frank Seiler und Gerd Ludewig – führen die Überprüfung im Auftrag von EWE NETZ durch. Die Gasspürer können jederzeit ihren Vertragsfirmenausweis vorzeigen. Bei

trockenem Wetter schaffen sie pro Tag fünf bis acht Kilometer Kontrollgang. Bei Regen oder feuchter Witterung müsse die Überprüfung abgebrochen werden, da das hochempfindliche Spezialgerät dann kein Gas aufspüren kann.

Für den Anschlussnehmer sind die Sicherheitsüberprüfungen kostenlos. Die Überprüfung erfolgt in einem regelmäßigen Turnus von vier Jahren. Sie ist im Regelwerk der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW) vorgeschrieben.



Foto: www.group-media.mercedes-benz.com

Sympathisch. Kompetent. Leistungsstark.

Die F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen.
Ihr autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
in Süd- und Ostbrandenburg.

- Verkauf von Mercedes-Benz Neu- und Gebrauchtwagen PKW und Transporter
- Jahreswagen
- Junge Sterne - Vertragspartner
- Service – Teile – Zubehör
- Rädereinlagerung
- Kostengünstiger Hol- und Bringservice

F/G/M Kalenderaktion !



Jetzt einen von sieben
verschiedenen F/G/M -
Mercedes-Benz
Kalender für 2023
auswählen und **kostenfrei**
zugeschickt bekommen.*

Einfach QR Code mit dem
Smartphone scannen.

Lesung: Jetzt malt der auch noch!



20. November, Sonntag 17 Uhr: Schauspieler Bruno F. Apitz, bekannt aus der ZDF-Serie „Notruf Hafenkante“, liest aus seinem Buch „Jetzt malt der auch noch!“. Auch der Ort ist überraschend: Ballettschule Balancé in Erkner. „Ein Buch über die Lust am Leben, die Freude am Miteinander und die Kraft der Kunst.“ Bei der anschließenden Signierstunde begegnet man dem Autor und Schauspieler ganz persönlich. Anmeldung unter info@ballettschule-balance.de.

Mercedes-Benz



F/G/M

Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:
F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

Erkner
Fürstenwalde

Julius-Rütgers-Str. 1 +49 3362 79 79 79
Autofocus 3 +49 3361 55 55

Instagram: @fgmautomobil
www.fgm-automobil.de

KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362-3663**

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag
bis Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr.

28.10., 19.00 Uhr, Das japanische Kino
– eine filmische Fernreise, *Der besonde-
re Film*

29.10., 16.00 Uhr, „... was bleibt aber,
stiften die Dichter“ - Hölderlin und wir,
Lesung

30.10., 11.00 Uhr, Sonntagsführung im
Museum

30.10., 15.00 Uhr, Jass? Jasz? JAZZ!,
Ausstellungseröffnung

06.11., 17.00 Uhr, Virtuose Klangpoe-
sie, *Konzert*

**Heimatmuseum und Heimatverein
e.V. Erkner**

**Tel. 03362 22452, E-Mail: info@hei-
matverein-erkner.de**

26.10., 15.00 Uhr, im Kuhstall, Treff bei
„Mutter Wolffen“

BERATUNG

Mobbingberatung 2022

**Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos**

Lange Straße 9, 15537 Erkner
Hilfe-gegen-Mobbing@familienbuend-
nis-erkner.de oder mobbingberatung@
ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

11. November 2022

09. Dezember 2022

Allen die von Mobbing betroffen sind,
möchte ich Mut machen, etwas dagegen
zu unternehmen.

Mobbing schadet der geistigen, seeli-
schen und körperlichen Gesundheit!
So brauchen besonders Kinder und
Jugendliche Unterstützung und auch
Ermutigung durch die Eltern, dass sie
das erfahrene Leid nicht hinnehmen
müssen. **Sie können aktiv werden!**
Gemeinsam mit Ihnen, werden wir nach
Lösungen suchen, um das Mobben zu
beenden.

Auch Erwachsene, die im Beruf von
Ausgrenzung, Demütigung und Herab-
würdigung betroffen sind, können gern
einen Termin vereinbaren.

SENIORENKALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf, Tel: 033638 60637**

Jeden Dienstag zum Markttag ist der
Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

27.10., 14.00 Uhr, Teenachmittag im
Treff Straße der Jugend 28

01.11., 11.00 Uhr, Helferberatung im
Treff Straße der Jugend 28

02.11., Reiseball Kleistow (Abfahrt
wird bekanntgegeben)

07.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik
Turnhalle Brückenstraße

10.11., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im
Treff Straße der Jugend 28

14.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik
Turnhalle Brückenstraße

21.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik
Turnhalle Brückenstraße

24.11., 14.00 Uhr, Teenachmittag im
Treff Straße der Jugend 28

27.11., 14.00 Uhr, Adventskaffee im
Treff Straße der Jugend 28

28.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik
Turnhalle Brückenstraße

SENIORENKALENDER

**Volkssolidarität e.V.,
Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 8849045**

Jeden Mo. 14. Uhr, Romme' und Skat
im AWO Seniorenclub Woltersdorf

TREFFPUNKT KIRCHE

**Evangelische Genezareth-
Gemeinde Erkner**

30. Oktober, 11.00 Uhr,

Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarr-
sprengel

06. November, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“
Woltersdorf**

30. Oktober, 11.00 Uhr,

Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarr-
sprengel

06. November, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf

30. Oktober, 11.00 Uhr,

Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarr-
sprengel

06. November, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Grünheide

30. Oktober, 11.00 Uhr,

Gemeinsamer Gottesdienst im Pfarr-
sprengel

06. November, 11.00 Uhr,

Gottesdienst - Beginn der Friedensde-
kade

**Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/
Wilhelmshagen Hessenwinkel**

30. Oktober, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

06. November, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius Erkner

30. Oktober, 09.00 Uhr,

Gottesdienst

06. November, 09.00 Uhr,

Gottesdienst

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V.

gratuliert am 4.11. Mathias Fischer,
6.11. Frank Retzlaff, **12.11.** Siegfried Pü-
schel, **17.11.** Klaus Riedel, **21.11.** Frank
Hoffmann, **22.11.** Johanna Först, **23.11.**
Frank Schmidt, **24.11.** Thea Mees, **25.11.**
Elke Pohle, **26.11.** Alfred Janisch, **27.11.**
Anika Schneider, **28.11.** Helga Kimmritz,
29.11. Christa Matthäa zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner

gratuliert am 14.11. Helena Huhn,
14.11. Helga Lietzke zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner

gratuliert am 13.11. Erika Felker, am
16.11. Christel Thieme, am **21.11.** Diet-
mar Sammler zum Geburtstag

**Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volks-
solidarität gratuliert am 02.11.** Ilse
Löffler, am **04.11.** Gisela Hamann, am
12.11. Sebastian Meskes, am **18.11.** Hed-
wig Schwabe, am **20.11.** Dr. Klaus Lenk
und am **20.11.** Helmut Zarske zum Ge-
burtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner

gratuliert im November Kameradin
Ursula Rohde, Kamerad Uwe du Hamél,
Kamerad Michael Falkenhagen zum Ge-
burtstag.

TRAUER

Gehofft, gekämpft und doch verloren.

In liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Helmut Rileit

* 04.05.1939

† 03.10.2022

In stiller Trauer

Marli Rileit

mit den Kindern

Carmen, Carsten und Sabine

mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 11. November 2022
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.

Musik verbindet Generationen

Andy Forberger

Wir möchten uns auf diesem Wege für
das würdevolle Geleit ganz herzlich beim
Bestattungshaus Jörg Rintisch bedanken,
des Weiteren beim Blumenladen Stil und Blüte,
beim Blumenladen Anders in Woltersdorf,
bei der Stadt Erkner sowie bei allen Anwesenden
welche uns auf diesem schweren Weg
begleitet haben.

In tiefer Trauer

Kathrin Forberger, Fritz Schreiner

Maik, Frank und Mandy

sowie Angelina, Nico, Josefine und Arthur

Erkner, im Oktober 2022

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

**Bestattungshaus
Rintisch**

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

© 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

Der Frauenchor Erkner e.V.

in GOSEN

Wir laden Sie herzlich ein zum

Chorkonzert „Oh happy day“

Am Samstag dem 19. November 2022, um 19 Uhr

In der evangelischen Kirche, Köpenicker Str. 1,
15537 Gosen-Neu Zittau.

Freuen Sie sich auf musikalische Leckerbissen mit dem
Frauenchor Erkner unter der Leitung von Thomas Mahler.

Eintritt frei.

Um Spenden wird gebeten.



Sie finden uns im Internet:
<https://frauenchor-erkner-ev.weebly.com>

Treff bei Mutter Wolffen



Dit & Dat – för jeden wat

Ein literarischer Streifzug durch die
plattdeutsche Literatur mit
Hans Hoffmann und Uwe Schulz

Mittwoch, 26. Oktober 2022
15 Uhr im „Kuhstall“

Heimatismuseum Erkner • Heinrich-Heine-Straße 17/18
Tel. 03362 22452 • E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

Kunst Ausstellung
12./13. November 2022

Kohle, Stahl und Acrylat

Hermannstraße 28
15562 Rüdersdorf

Sa. 14 - 18 Uhr
So. 11 - 17 Uhr

Laura Michel
(Malerei, plastische Kunst)

Jaris Kunstwerkstatt
(Holz-/Metallskulpturen)

KaPe Burkhard
(Kohlezeichnungen, maritime
Motive)

bei
Kaffee, Kuchen und Glühwein.

DORF
KIRCHE
15537 Neu Zittau
Geschw.-Scholl-Str.

UNTERHALTUNG



DAS BROT IM KOFFER



Ein Lesespas
nicht nur für Insider
von und mit

Ditlef Heising

Heitere und besinnliche Geschichten
Erinnerungen an - und Einblicke in
ein Leben im Showbusiness
mit Foto-, Musik- und Videoeinspielungen

Samstag, 29. Oktober 2022 / 19 Uhr

Eintritt frei - um Spenden - zum Erhalt der Kirche - wird gebeten

ARBEITSMARKT

Rechtsanwaltskanzlei Annette Römer

seit 25 Jahren in Erkner etabliert



Zur Verstärkung unseres Kanzleiteams suchen wir eine
Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d)
in Voll-/Teilzeit.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

ra.annette.roemer@arcor.de

Rechtsanwältinnen Römer & Wesner

Telefon 03362 27373

Gerhart-Hauptmann-Straße 3 | 15537 Erkner

Leserbrief

Lob an FriedWald-Team

Hangelsberg. Heute möchte ich mich einmal aufrichtig beim FriedWald – Team Fürstenwalde für ihre ausgezeichnete Betreuung dieses besonderen Waldstückes „FriedWald“, bedanken. Das Gefühl der Nähe und der Verbundenheit ist es, das uns Menschen nach einem Verlust eines liebenden Menschen am stärksten hilft, Trost zu finden. Besonders möchte ich die liebevoll hergerichtete Schutzhütte erwähnen oder die Andachtsfeiern, durch die Pandemie jedoch mehrfach ausgefallen. Auch die Ausbesserung der Vielzahl von Schlaglöchern und die Verbreiterung der Waldstraße zum FriedWald spreche ich an. Die Stille im Wald und die aufgeräumte Stimmung wirken auf die Besucherinnen und Besucher.



Liebe Försterinnen und Förster!
Pflegen Sie weiterhin dieses besondere Stück unseres Waldes, unsere Verstorbenen haben es verdient während ihrer

letzten Ruhe. Der Dank der Besucherinnen und Besucher wird ihnen gewiß sein.

Gert Grübel

KA 23/22 erscheint am 08.11.22.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 02.11.22, 12 Uhr.

SP:Fernseh-Döring

Meisterwerkstatt
Inh. Bernhard Schröter

Telefon: 030 / 64 98 275
Reparaturen und Verkauf

Wir sind vor Ort für Sie da, kommen Sie gerne vorbei!

Wir reparieren fast Alles was einen Stecker hat
TV, PC, DDR-Geräte, Röhrenradios, Kaffeemaschinen & Antennen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

SP: Fernseh-Döring · Kirschenstr. 29 · 15566 Schöneiche

Kümmels Anzeiger gibt es ...HIER!

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Alt Mahlsdorf

- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönow Ch. 1A

Erkner

- Athletic Park,
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autbedarf Wiczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon Peggy Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Löcknitz Idyll, Fangschleusenstr.
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholistr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Wersee Einkauf, Eichenallee 20a

Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53

Gosen

- Hennig der Steinofenbäcker,
Müggelpark Gosen
- GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Lotto Fiedler (Angelladen),
Karl-Marx-Str. 19
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Fit und Feminin, Fürstenwalder Allee 318
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau,
Berliner Str. 102

Neu Zittau

- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan,
Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder Allee 14

Rüdersdorf

- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Mühle Lemke, Mühlenstr. 7
- Shell, Am Stolp 19

Schöneiche

- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- EDEKA Martin Walter e.K.,
Brandenburgische Str. 153
- Familie Fechner, Friedrichshagen Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Café am Markt, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Lotto-Pressen Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie
Martina Jander, Warschauer Str. 71

Spreeau

- Quick Shop, Spreehagener Str. 3

Wilhelmshagen

- Asia Lebensmittel, Schönblicker Str. 27
- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Knappe, Schleusenstr. 35a
(direkt an der Schleuse)
- EDEKA, Vogelsdorfer Str. 2
- Fuhrunternehmen Bernd Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- WEA, Fasanenstr. 65-66

**Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**





von Jan Knaupp

Im Jahr 2003 habe ich als Vorwort einer meiner Kolumnen geschrieben:

„Klabauter – so nannte man in früheren Zeiten diese Sagengestalten, die sich auf Schiffe schlichen und gestandene Männer verwirrten. Sie sollen unreaale Sichtweisen erzeugt haben, erschufen Trugbilder und irritierten ganze Schiffsbesatzungen. Ja, sie schafften es sogar, funktions-tüchtige Schiffe vom richtigen Kurs abzubringen. Klabauter – unwirkliche Sagengestalten? Wirklich? Ich

habe eher das Gefühl, dass sich eine große, sehr reale Horde von ihnen in die Neuzeit gerettet hat. Auf der Suche nach einer festländischen Betätigung haben sie sich in so manchen Gehirnen breitgemacht, sich in Regierungsapparate geschlichen und auch Amtsstuben besetzt. Und wie schon zu damaligen Zeiten erschaffen sie wieder unreaale Sichtweisen, erzeugen Trugbilder, sorgen für Irritation und führen auf den falschen Kurs.“

Diese Metapher galt der politischen Führung, der Zustand des Landes war zum damaligen Zeitpunkt schon nicht als rosig zu bezeichnen, Kritik an Fehlentscheidungen und an fehlender Kompetenz auf Regierungsebene gab es zur Genüge.

Was dann aber in den späteren Jahren über uns hereinbrach, was uns die modernen Klabauter der Politspitzen einbrockten, war 2003 so noch nicht abzusehen. Mittlerweile haben wir jetzt seit Ende 2021 die neue Ampelregierung – und wir trudeln immer weiter und schneller auf den Abgrund zu. Innenpolitisch, außenpolitisch, wirtschaftlich und sozial befinden wir uns im freien Fall.

Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht,
aber ich würde mein Leben dafür
einsetzen, dass Sie sie äußern dürfen.
Voltaire (1694–1778)



Diese Worte von Voltaire sind gelebte Demokratie. Doch was, wenn die Demokratie auf wackeligen Beinen daher stolpert? Viele Menschen haben aktuell dieses Gefühl und Politikverdrossenheit und Zukunftsangst macht sich breit. Mit wem kann ich über meine Sorgen, Ängste und Nöte sprechen?

Falls Sie eine Meinung haben, die anders ist als die Ihres Chefs, Ihrer Freunde, Ihrer Bekannten oder Ihrer Familie, wenn Sie eine Meinung haben, die anders ist als die von ARD und ZDF oder der Presse, dann haben Sie heutzutage oftmals Probleme bis hin zu existenziellen Schriegerkeiten.

Aber freie Meinungsäußerung ist ein demokratisches Grundrecht.

Wir nehmen dieses Grundrecht wahr. Bei den „Müggelheimer im Austausch“ geht es nicht um Briefmarken, Sammler- oder andere Tauschobjekte. Wir tauschen unsere Meinungen aus. Wir informieren, diskutieren und analysieren. Wir suchen die Wahrheit. Durchaus mit Emotion und Optimismus. Und wir helfen uns. Seit vielen Wochen und Monaten.

Wir treffen uns im Müggelheimer Dorfkern an der Kirche immer montags um 18 Uhr. Wir sind mal einer Meinung und mal unterschiedlicher Meinung, aber dafür, dass wir diese Meinung sagen können, spazieren wir.

Dies möchten wir Interessierten und Gleichgesinnten, Denkenden und Andersdenkenden mitteilen.

Wo führt das hin? Wo soll das enden?

Die Regierung irrt scheinbar ziel- und strategielos durch diese schwierige Zeit. Nichts scheint mehr sicher, Optimismus ist unangebracht.

In einer Umfrage von infratest dimap für den „ARD-DeutschlandTrend“ vom 06.10.2022 heißt es: „Zufriedenheit mit der Ampel auf neuem Tiefpunkt. Mit wachsender Sorge blicken die Menschen auf die politische und wirtschaftliche Lage im eigenen Land. Und immer mehr sehen die Bundesregierung im Umgang mit aktuellen Krisen auf dem falschen Weg.“ „Aktuell hat mit 56 Prozent eine knappe Mehrheit der Deutschen sehr große bzw. große Sorgen, dass Deutschland direkt in den Krieg gegen die Ukraine hineingezogen werden könnte.“

Ich denke, diese Sorgen sind mehr als berechtigt. Die deutsche Wirtschaft blickt in den Abgrund, die Inflation ist in vollem Gange, die Rezession hat Fahrt aufgenommen. Die fehlgeschlagene Energie-, Wirtschafts- und Sanktionspolitik der Bundesregierung trägt schimmelige Früchte und führt zu enormen Engpässen von Energie, Rohstoffen, Material, Arbeitskräften, etc. Die damit verbundenen Kostenexplosionen schädigen und zerstören die hiesige Industrie und Wirtschaft nachhaltig. Man sollte doch eigentlich meinen, wenn so einschneidende Maßnahmen durch eine Regierung auf den Weg gebracht werden, dass die Verantwortlichen hier auch einen effizienten Notfallplan haben, um das eigene Land und dessen Bevölkerung zu schützen. Doch weit gefehlt! Es wurde erst gehandelt und viel zu spät über die Konsequenzen nachgedacht. Konsequenzen, so weitreichend, dass sie mittlerweile in allen Bereichen unseres Lebens angekommen sind. Hier wurde und wird ein ganzes Land sehenden Auges gegen die Wand gefahren. Mit sogenann-

ten Entlastungspaketen wird versucht, die begangenen Fehler zu deckeln. Nach Habecks gescheiterter Gasumlage kommt nun der „Doppel-Wumms“ der Bundesregierung. Das Milliarden-Paket gegen hohe Gas- und Strompreise soll schuldenfinanziert werden und wird den Steuerzahler, nach den ca. 100 Milliarden Euro der drei vorangegangenen Entlastungspakete, nun weitere 200 Milliarden Euro kosten. Wo führt das hin? Wo soll das enden?

Der schändliche Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ist allgegenwärtig. Aus Putins Großmachtphantasien ist blutiger Ernst geworden, Soldaten und Zivilisten sterben täglich, kein Ende in Sicht. Die Fronten sind verhärtet, es finden keine ernsthaften Dialoge statt. Erfolgversprechende diplomatische Bemühungen, dieses furchtbare Szenario zu beenden, sind nicht zu erkennen. Von keiner der sich gegenüberstehenden Seiten.

Putin droht der Ukraine und deren Unterstützern mit dem Einsatz von Atomraketen, Selenskyj fordert von der NATO Präventivschläge gegen Russland, US-Präsident Biden spricht von einem drohenden „Amageddon“, die NATO übt im Manöver das Szenario eines Atomkrieges.

Deutschland, die USA, Großbritannien, Frankreich, Italien, Kanada, Spanien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Finnland, Estland, Litauen, Lettland, die Niederlande, Belgien, Griechenland, Polen, die Slowakei und Tschechien liefern immer schwerere Waffen an die Ukraine. Das EU-Parlament forderte Anfang Oktober die EU-Staaten zur Lieferungen von Kampfpanzern an die Ukraine auf, die Kriegsmaschinerie läuft auf Hochtouren. Von Deeskalation keine Spur. Wo führt das hin? Wo soll das enden?



Dieses „So gesehen“ stammt aus dem gleichnamigen Buch, welches im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich ist:

• Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde

Tradition verpflichtet - Köpenicker Hauptmanngarde in Aktion

Die Köpenicker Hauptmanngarde hat zwar für das Jahr 2022 ihre Spielsaison offiziell beendet, plant aber bereits das erste Event 2023.

Anlässlich des nunmehr 101. Todestages werden wir das Andenken an Wilhelm Voigt, alias den Hauptmann von Köpenick fortführen.

So werden wir eine Ehrenwache am 3. Januar 2023 um 13.00 Uhr an der Skulptur am Haupteingang des Köpenicker Rathauses halten.

Wir laden alle zu diesem Ereignis herzlich ein.

Wie zu seinem 100. Todestag werden Blumen / Kränze erwartet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Fahrbahn des Müggelschloßchenwegs wird ertüchtigt

Das Straßen- und Grünflächenamt plant, die Fahrbahn des verlängerten Müggelschloßchenweges zwischen der Bus-Endhaltestelle und Spreetunnel zu ertüchtigen. Die Straßenbauarbeiten sind für den Zeitraum von 24. Oktober bis 25. November 2022 angesetzt. Grund für die Maßnahme sind diverse Wurzelhebungen in diesem Bereich. Die Instandsetzung der Verkehrsanlage wird von den Berliner Forsten begleitet, die zeitgleich verkehrssichernde Arbeiten am Baumbestand ausführen. Aufgrund der geringen

Fahrbahnbreite und den bautechnischen Möglichkeiten erfolgen die Straßenbauarbeiten unter Vollsperrung der gesamten Fahrbahnbreite. Die Erreichbarkeit für Not- und Einsatzfahrzeuge ist während der Bauzeit gewährleistet. Das Straßen- und Grünflächenamt bittet um Verständnis für die Erschwernisse während der Bauzeit. Diese sind leider unvermeidlich. Die Mitarbeitenden der vor Ort tätigen Baufirma sind angehalten, die Beeinträchtigungen in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

CURATIO & CARE®
Wundmanagement



www.curatio-care.de ☎ (030) 684 07 65-01



WUNDEXPERTEN-TEAM Berlin-Brandenburg

- TÜV-zertifiziertes Wundmanagement
- Therapieabstimmung mit dem behandelnden Arzt
- Phasen- und patientengerechte Wundversorgung
- Kurative und palliative Wundbehandlung
- Kompetenz durch langjährige Erfahrung
- Praxis- & Hausbesuche
- Abrechnung aller Kassen & Privat
- Versandkostenfreie Lieferung der Verbandmaterialien
- Herstellerunabhängig



Management
System
ISO 9001:2015
www.curatio-care.de
ID: 9108036191



Mitglied in der DGP
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



Initiative
"Wir sind Mitleid"



Registrierung
berufliche
Pflegekräfte



Wundnetz
Berlin
Brandenburg e.V.

Der Heimatkalender Erkner



Heimatkalender
2023

Bilder aus dem alten Erkner



Erhältlich in Fürstenwalde

• Hauke-Verlag,
Alte Langewahler
Chaussee 44

• Musik & Buch Wolff,
Eisenbahnstraße 140

Erkner

• Buchhandlung Wolff,
Friedrichstraße 56-57

11,90 €

Nur solange der
Vorrat reicht.

Autohaus-Tasdorf

... immer gute Gebrauchte ...

Wir kaufen Ihr Auto & zahlen sofort!Ernst-Thälmann-Str. 89 · 15562 Tasdorf · www.autohaus-tasdorf.de
Tel. 03 36 38/6 33 70 · Fax: 4 84 84 · Inh. Andrea Schuricke

KA 23/22 erscheint am 08.11.22.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 02.11.22, 12 Uhr.



**FÜRSTENWALDER
REIFEN- & Kfz-SERVICE GbR**

Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben dem BONAVA Gebäude/
Parkplatz)
15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle,
Richt. Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47

Jetzt 2x

geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de

- Anzeige

Herbstfest des Seniorenbeirates Erkner

Am Sonnabend, den 29. Oktober 2022, findet von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Stadthalle Erkner das Herbstfest des Seniorenbeirates Erkner statt. **Hierzu laden wir recht herzlich ein!**

Bei Kaffee und Kuchen, Unterhaltung, Tanz und guter Laune möch-

ten wir einen schönen Nachmittag verbringen. Karten im Wert von 10,00 Euro (inklusive des Kulturprogramms, Kaffee und Kuchen) sind im Gerhart-Hauptmann-Museum, in der Buchhandlung Wolff sowie im Heimatmuseum erhältlich.

Der Seniorenbeirat**Sperrung wegen Trinkwasser-Anschluss**

Im Semnonenring 77 bis 80 wird der Trinkwasser-Hausanschluss ausgetauscht. Dies hat zur Folge, dass vom 1. bis 7. November 2022 in diesem Bereich die Straße halbseitig gesperrt werden muss. Es kommt zur Fahrbahneinengung und zur teilweisen Sperrung des Gehweges.

Vor Ort arbeitet die Firma GDF GmbH Technische Dienstleistungen aus Fredersdorf-Vogelsdorf.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmer sich auf die Sperrung und den damit verbundenen Einschränkungen und Beeinträchtigungen rechtzeitig einzustellen.

Kabelverlegung im Fichtenauer Weg

Im Fichtenauer Weg 16 bis 40 kommt es zur teilweisen Sperrung des Gehweges. Vom 10. Oktober 2022 bis zum 09. November 2022 werden im Auftrag der E.DIS Netz GmbH neue Nieder- und Mittelspannungskabel verlegt und eine Trafostation errichtet. Es arbeitet die Rohrleitungs- und

Anlagenbau Königs Wusterhausen GmbH & Co. KG aus Wildau.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen sich auf die Sperrungen und Beeinträchtigungen sowie der damit verbundenen Einschränkungen rechtzeitig einzustellen.

Training als substanzieller Baustein für unsere Gesundheit

Die zunehmende körperliche Inaktivität und das Fehlen von adäquater körperlicher Belastung sind ein gravierendes Problem, das sich durch alle Altersgruppen, Lebenswelten und Gesellschaftsschichten der deutschen Bevölkerung zieht. Mittlerweile sind etwa 70 Prozent aller nicht übertragbaren Krankheiten laut Schätzungen der World Health Organization (WHO) direkt oder indirekt auf lebensstilbedingte Faktoren wie körperliche Inaktivität und Ernährungs-

verhalten zurückzuführen. Die rasant fortschreitende Ausbreitung von Zivilisationskrankheiten – allen voran Diabetes Typ 2, Rückenschmerzen und Depression – verursachen dabei schon jetzt überproportional hohe volkswirtschaftliche Kosten. Neben der Reduktion von Sitzzeiten und der Steigerung von Alltagsaktivität unterstreicht die WHO in ihren aktuellen Guidelines aus dem Jahr 2020, wie bedeutend regelmäßiges Muskel- und Herz-Kreislauftraining für die individuelle

Gesundheit von Menschen in allen Altersgruppen und Settings ist. (Quelle: Experten Allianz für Gesundheit) Der Athletic Park im Kurparkcenter in Erkner ist Mitglied der Experten Allianz für Gesundheit und profitiert von dem aktuellen Know How für seine aktiven Mitglieder. Ein zielgerichtetes, systematisches und planmäßig durchgeführtes Training an den modernen Kraftgeräten ist dabei die Grundlage für alle Trainingsformen mit direktem Einfluss zum Beispiel

auf den Stoffwechsel, das Immunsystem und die Abwehr, die Entwicklungs- und Wachstumsprozesse und sogar die kognitiven Prozesse – und das mit nachhaltigen Effekten. Training macht demnach nicht nur stark und gesund, darüber hinaus macht es auch noch fit im Kopf und glücklich! Das Training ist für jedes Alter und vor allem auch für jeden Leistungszustand individuell gestaltbar, deshalb freut sich das Team über jeden der etwas für seine Gesundheit tun möchte.

EMS da wo es Sinn macht.**Das EMS Gurtsystem für Bauch und Rücken!**

**formt die Taille
definiert den Bauch
stärkt den Rücken**



**schnelle Erfolge
ohne extra
Zeitaufwand**



**Wirksamkeit durch
medizinische
Studien belegt**

Optimiere jetzt Dein Training und spüre den Effekt!

Athletic Park
Sportstudio Erkner

Neu Zittauer Str. 41
Kurparkcenter Erkner

Tel. 03362 22555
www.athletic-park.de

Fussball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



Männer, 2 Spiele 12 Tore

Der 08. Oktober 2022 endete für beide Männermannschaften sehr torreich. Das zweite Männerteam hatte in der Kreisoberliga die Spielgemeinschaft Tauche / Ahrensndorf vor der Brust. Das letzte Spiel hatten die Gäste gegen Prötzel 6:1 gewonnen und kamen somit selbstbewusst nach Erkner. Doch Erkner II machte der SpG einen gehörigen Strich durch die Rechnung, denn bereits zum Halbzeitpfeiff stand es 5:1. Ein gut aufgelegter und wieder genesener Phil Kusche traf gleich dreimal, die anderen Tore erzielten Karam Almaliji 7 Minute und Hans Jacob Panten in der 45. Minute. Nach dem Wiederanpfiff war es erneut Panten der zum 6:1 nachlegte. Zum 8:3 Endstand trafen noch zweimal Jens Jan, Phil Kusche

und Leon Dahms. In der Landesliga hatte die erste Garde den BSV Guben Nord ins Stadion geladen. Um aus der zweiten Tabellenhälfte zu kommen mussten Punkte her. Zahlreiche Chancen hatte sich Erkner I in der ersten Halbzeit erarbeitet, konnte es aber nicht in zählbaren verwandeln. Nach dem Pausentee ließen die Kräfte der Gäste merklich nach und so war es Joao Cortez (49. Minute) der zum erlösenden 1:0 traf. Dann klingelte es im 10-Minutentakt bei Guben. Zum 4:0 Endstand trafen Ferdinand Hagen (67. Minute), erneut Joao Cortez (72. Minute) und Karam Almaliji (87. Minute). Insgesamt eine starke Leistung beider Männerteams die Lust auf mehr macht.



Termine:

29. Oktober 2022 - 14.00 Uhr
Hennickendorfer SV – FV Erkner II (Auswärtsderby)

05. November 2022 - 12.30 Uhr
FV Erkner II – MTV 1860 Altlandsberg

29. Oktober 2022 - 14.00 Uhr
SG Phönix Wildau 95 – FV Erkner I (ausw.)

05. November 2022 - 15.00 Uhr
FV Erkner I – BSC Blankenfelde-Mahlow

Alle weiteren Termine auf www.fußball.de-fv-erkner

Herren siegen weiter

Bei der Ü35 hatten wir das Derby am 16. Oktober 2022 gegen die SpG Rüdersdorf/Woltersdorf angekündigt. Mit einem deutlich 5:0 schickten die Erkneraner die Nachbarn nach Hause. Für Erkner durften alle mal dran, es trafen Maurice Gaertner (8'), Alexan-

der Rücker (46'), Björn Nehls (54'), Kai Siedler (62') und Marcel Maschke (64'). Auch die Ü40 war wieder erfolgreich. Gegen Woltersdorf siegte Erkner deutlich mit 4:0 und gegen Briesen holte man auch noch einen Punkt nach einem 1:1.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



America First und Nord-Stream 2

Mit dem Präsidenten Donald Trump begann eine neue Politikära, die die ganze Welt erschüttern sollte.

Herr Trump verursachte durch seine unkonventionelle Politik weltweit Unsicherheit und brachte das Finanzsystem sowie den Welthandel total aus dem Gleichgewicht. Das Misstrauen zwischen Ost und West erreichte einen Höhepunkt, der dem einstigen Kalten Krieg in Nichts nachstand.

Was die Gasversorgung von Westeuropa über Nord-Stream 2 betraf, griff er bewusst ein und verhängte Strafen an die ausführenden Länder und sprach Drohungen aus. Die Schweiz stellte darauf mit ihrem Verlegeschiff die Arbeiten ein.

Es verging ein Jahr, bevor Russland ein eigenes Verlegeschiff zum Einsatz bringen konnte, um die Arbeiten fortzuführen.

Kanzlerin Merkel war in der Zwickmühle, machte aber vorerst mit dem

Bau weiter, weil auch aus Mecklenburg recht positive Signale zum Projekt im Raum standen.

Zwischenzeitlich wurden die Polen von Trump als die besten Europäer angepriesen und die Osterweiterung der NATO durch Entsendung einer amerikanischen Panzerbrigade über Bremerhaven nach Polen für Aufmerksamkeit sorgte. Gefragt wurde dazu keiner. Trumps letzte Reaktion bei Verlust seiner Amtsgeschäfte durch Neuwahl, endete in seinem Aufruf zum Sturm auf das Weiße Haus in Washington und dem anschließenden Desaster.

Die Demokraten hatten die Wohl gewonnen und Joe Biden war der Mann jetzt. Der die Geschicke der USA lenken sollte. Als ehemaliges Mitglied der Trump-Regierung musste er den Republikanern die Hand reichen, um regieren zu können und so lief alles etwa nach dem gleichen Prinzip wei-

ter. Der Begriff „America First“ war weiterhin das Markenzeichen und um dem Nachdruck zu verleihen, kam es zu der Äußerung um Fernsehen auch um Zusammenhang mit der Erdgasleitung Nord-Stream 2. Hier brachte er klar zum Ausdruck, dass er die Leitung zerstören würde, sollte sie in Betrieb geben.

Das war eine echte Drohung an Deutschland und der neue Bundeskanzler, Herr Scholz, erstmal verunsichert, dann aber sofort auf Kurs von Herrn Biden, lenkte sofort ein und sprach jetzt von Unabhängigkeit von russischem Gas, was durch den Ukrainekrieg noch angefeuert wurde. Wirtschaftsminister Habeck, wohl ein guter Kinderbuchautor. In seinem neuen Posten aber total überfordert, vertrat, den Forderungen seiner grünen Partei folgend, sofort diesen neuen Kurs und versuchte beim einstigen „Erzfeind“, den arabischen Emiraten, zu überhöhten Preisen Erdgas einzukaufen, was erst durch eine Regierungsreise des Bundeskanzlers und Handschlag mit einem Auftragsmörder seine Rechtfertigung erfuhr.

Spekulativ sprach jetzt Herr Habeck von Auffüllquoten der Erdgaslager und auch der Bereitschaft der Bevölkerung zum Einsparen von Energie in Wirtschaft und auch den Haushalten. Da waren wohl die Kinderbuchvorstellungen der Maßstab für diese unselige Entwicklung mit ungewissem Ausgang bis zur heutigen Stunde. Putin, mit seinem ungerechten Krieg, jetzt der „Buhmann der Welt“, war der Bösewicht, obwohl über die Drusbatrasse das Erdöl und über Nord-Stream 1 das Gas weiterhin aus Russland geliefert wurde.

Am 14. September 2022 erscheint in der Märkischen Oderzeitung eine Mitteilung, die aufhorchen lässt unter der Überschrift: **„Gaslieferung / Russland bietet Nord-Stream 2 an, da die Leitung jetzt abgenommen und mit Gas befüllt ist“.**

Damit wären die Manipulationen a, Leitungssystem der Nord-Stream 1 jetzt vom Tisch gewesen und die Gaslieferung wäre möglich gewesen und das sogar auf dem kürzesten Wege in altbewährter Form.

Herr Scholz, als der Bundeskanzler aller Deutschen, Mitglied der SPD und dem geschworenen Amtseid, alle Gefahren von seinem Volk abzuwenden, hätte jetzt eine reale Chance gehabt, die Karre aus dem Dreck zu fahren, in den Deutschland infolge schlechter Wegbereiter immer tiefer abgesunken ist.

In Fernsehen oder Presse wurde diese positive Mitteilung einfach totgeschwiegen. Herrn Scholz braucht man dazu heute sicher nicht mehr befragen, da sein Gedächtnis sich schon

vorher als gewollt lückenhaft erwiesen hat. Er hätte sich in ein Flugzeug setzen sollen, um seinen „Vorturner“, den Herrn Biden, aufzusuchen und ihm das ganze Ausmaß der Lage klar zu machen. Dazu hätten aber sicher seine kleinen Spickzettel nicht ganz ausgereicht.

Stattdessen fliegt er mit seiner Regierungsdelegation auf den Spuren von Herrn Habeck in die Emirate, um als Bittsteller und auch durch Händedruck mit einem angeblichen Auftragsmörder den Deal seines Lebens zu starten. Eine Schiffsladung Flüssiggas, die im ersten Quartal 2023 im Bremerhaven in dem neuentstehenden Terminal dann andocken soll. Es ist die Menge, die bisher über Nord-Stream 1 an einem Tage angeliefert wurde und ist damit selbst für den Nichtfachmann eine einzige Lachnummer und zeigt von der Unfähigkeit der gesamten Regierungsmannschaft. Es wird alles viel teurer und kostenaufwendiger und bedeutet gleichzeitig eine erhöhte Umweltbelastung, der man ja eigentlich den Kampf offiziell angesagt hat.

Nun aber platzt am 28. September die Märkische Oderzeitung mit der Meldung in die Wohnungen der Leser und berichtet folgendes: **„Sabotage an Pipelines von Nord-Stream 1 und 2 vermutet.“**

Es wird also nur vermutet und im Westen sieht man schon wieder den Putin als den Verursacher auf der Anklagebank. Am Folgetag wird man etwas konkreter, doch keiner hat den Mut zu sagen, woher die Verursacher dieser Sabotage kommen. Dazu ist das Risiko zu groß für den Einzelnen und wird dann zu weiteren Geheimdienstmaßnahmen Anlass sein. Der Unfall der „Estonia“ vor Jahren ist Geheimnisumwoben, mit den Gasleitungen wird es ebenfalls im Sande der Ostsee verlaufen. Dafür baut Polen nun eine eigene Gasleitung von Norwegen aus, die sicher gut gelingt, weil sie den Segen der USA hat und auch das Territorium von Deutschland auslässt, damit man keinen Zweifel aufkommen lässt.

Eines Tages ist man schlauer und die Pipeline wird auch, Dank der bestehenden Techniken, eines Tages repariert sein. Der böse Beigeschmack einer „Abhängigkeit“ von guten Freunden, die aber nur ihre eigenen Vorteile sehen und auch sich dazu offen bekennen.

„America First“ wird lange anhalten und sollte zum Meilenstein für die zukünftige Gemeinsamkeit bilden.

Vielleicht sollte man auch davon reden, von „Europa First“, was wohl in Amerika sicher für Aufmerksamkeit sorgen würde.

Martin Lindner



Gänseessen vom

11. November bis 23. Dezember 2022



Mo. - Fr. von 18.00 bis 21.00 Uhr
Sa. & So. von 12.00 bis 21.00 Uhr

3 Gänge Menü

für 4 Personen - 140 €

Wir tranchieren die Gans
direkt am Tisch.

Bitte reservieren Sie Ihre Plätze rechtzeitig.
Angebot gilt auch für Selbstabholung.

Weihnachtsbrunch am

25. & 26. Dezember von 12.00 bis 15.00 Uhr

Suppen, kalte & warme Speisen, Desserts - 35 € p.P. Brunch

Bitte reservieren Sie Ihre Plätze rechtzeitig.

An der Schleuse 3-4
15569 Woltersdorf
Tel. 03362-79 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

Muss es erst zu einer Katastrophe kommen?

Offener Brief an das Landesamt für Umwelt Brandenburg
Sehr geehrte Damen und Herren,
im Genehmigungsbescheid für die Tesla-Gigafactory Berlin-Brandenburg ist nachzulesen: „...die Frage, wie über die Gefahrenpotentiale sowie die dafür vorgesehenen Rettungspläne die Umgebung informiert wird, wird wie folgt beantwortet. Die Antragstellerin ist entsprechend § 8a der 12. BImSchV verpflichtet, die Öffentlichkeit am Standort sowie im Internet ständig zu informieren.“ (Zitat aus Seite 440)
Dies ist bisher in keiner Form erfolgt. Laut Verordnung ist die Informationspflicht mindestens einen Monat vor Inbetriebnahme eines Betriebsbereichs oder vor störfallrelevanten Änderungen nach § 3 Absatz 5b des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zu erfüllen. Die Informationen müssen laut Anhang V u.a. enthalten:
3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich.
4. Gebräuchliche Bezeichnungen oder – bei gefährlichen Stoffen im Sinne der Stoffliste in Anhang I

Nummer 1 – generische Bezeichnung oder Gefahreinstufung der im Betriebsbereich vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte, sowie Angabe ihrer wesentlichen Gefahreneigenschaften in einfachen Worten. 5. Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird; angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall oder Hinweis, wo diese Informationen elektronisch zugänglich sind. 6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Absatz 2 oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist; Unterrichtung darüber, wo ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen auf Anfrage eingeholt werden können.
Seit 18. März 2022 hat Tesla unter Kenntnis der Genehmigungsbehörden bei Landkreis Oder-Spree und Land Brandenburg die Inbetriebnahme gestartet. Bis zum heutigen Tag gibt es keine Informationen durch Tesla, zu denen sie nach 12. BImSchV § 8a gesetzlich verpflichtet sind.

Betriebsstörung in der Lackiererei, Brände im Abfallcontainer und auf dem Recyclingplatz sind auch der Öffentlichkeit nicht verborgen geblieben. Trotzdem fühlt sich keine Behörde zuständig, geltendes Recht zum Schutz der Bevölkerung gegenüber Tesla durchzusetzen. Muss es erst zu einer Katastrophe mit Personenschäden kommen, bevor jemand reagiert?
Wir bitten um Antwort und fordern Sie auf, unverzüglich Abhilfe zu schaffen und dem Betrieb bis zur Klärung die Betriebsgenehmigung zu entziehen.

Manu Hoyer
Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.

Treibhausgase beeinflussen natürlich das Klima

Hallo Herr Hauke,
ein fleißiger Leserbriefschreiber ermuntert uns ja immer, bei Verstand zu bleiben. Recht hat er. Leider hält er sich gelegentlich selbst nicht daran. Das beginnt gleich mit der Behauptung, vor 150 Millionen Jahren betrug der CO₂-Gehalt der Luft etwa 4%. Das lässt sich selbst auf sogenannten „Klimaleugner-Seiten“ nicht finden. Nachvollziehbare Wissenschaftsergebnisse geben mit der für einen solchen Rückblick unvermeidbaren Unsicherheit einen Bereich von etwa 1000 bis 4000 ppm (ppm = parts per million) an, wahrscheinlich wurden 4000 ppm vom Leserbriefschreiber falsch umgerechnet, es sind 0,4%, die Spanne damals war also nur 2,5 bis 10mal höher als heute. In der langen Erdgeschichte war die Sonne aber auch schwächer, die Kontinente lagen anders und und und. Ja und es gab Eiszeiten und die wissenschaftlichen Leistungen des Schweden Otto Martin Torell darf man würdigen. Aber dass Rüdersdorf einmal tief unter dem Meer lag, beruhigt kaum für die heutige Zeit. Es leben demnächst 8 Milliarden Menschen auf der Erde, und Menschen in küstennaher Wohnlage kann die Geschichte von Rüdersdorf wohl kaum beruhigen.
Apropos Eispanzer. Ein Leserbriefschreiber, der sich so genau mit den Dinosauriern und Detersion bzw. Gletscherschliff in Rüdersdorf auskennt, sollte doch nicht die Frage stellen, wohin der Eispanzer verschwunden ist und „was war die Ursache für die Erwärmung, die ihn zum Schmelzen brachte“. Nein, es waren nicht die Autos. Natürlich nicht. Hier hätte sich doch ein Diskurs durch die Eiszeit- bzw. Kaltzeitforschung angeboten, vom dänischen Geologen Jens Esmark, der bereits im Jahr 1824 die Hypothese aufstellte, dass die Umlaufbahn der Erde um die Sonne in der Urzeit stark exzentrisch gewesen sei, über den schottischen Naturforscher James Croll, der 1864 die erste fundierte und gut begründete Eiszeittheorie formulierte. Er meinte, dass Veränderungen der Erdumlaufbahn in Verbindung mit einer starken Eis-Albedo-Rückkopplung für die Entstehung der Eiszeiten verantwortlich sein könnten. Crolls Theorie wurde im Übrigen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Milutin Milanković und Wladimir Köppen mit konkreten Berechnungen gestützt. Das in jahrelanger Arbeit erstellte Erklärungsmodell berücksichtigt die Veränderungen der Erdbahn (von leicht elliptisch bis fast

kreisförmig), die Neigung der Erdachse sowie das Kreiseln der Erde um ihre Rotationsachse (Präzession) und deren langperiodische Schwankungen über mehrere 10.000 Jahre.
Mit den Milanković-Zyklen kann ganz gut erklärt werden, wann Vereisungen stattfinden und somit auch, wann sie enden. Nach Ursachen im Autoverkehr (erst am 29. Januar 1886 meldet Carl Benz sein „Fahrzeug mit Gasmotorenbetrieb“ zum Patent an) muss man da nicht suchen. Und um hier nicht zu oberflächlich zu wirken, die Milanković-Zyklen können natürlich nicht als alleinige Begründung für die Eiszeiten herangezogen werden, unbestritten aber ist, dass die Unterschiede im Strahlungshaushalt der Erde einen maßgebenden Einfluss auf das Klima der Vergangenheit hatten.
Jetzt und zukünftig beeinflussen halt auch zusätzliche Mengen der Treibhausgase den Strahlungshaushalt der Erde, das ist eigentlich fast Schulphysik und im Übrigen hat sich auch die Wettervorhersage in den letzten 100 Jahren deutlich verbessert. **Dr. Bernd Stiller**

Für ein demokratisches Miteinander!

In einer Zeit vieler politischer Ereignisse erfreut sich die Mainstream-Presse natürlich der Kurzweiligkeit ihrer Arbeitstage. Sie haben immer ein aktuelles, wenn auch abgedroschenes Thema, über das sie berichten können und müssen sich bei ihrer Wortwahl keine sonderlich große Mühe geben, denn die Ausrichtung ist immer dieselbe. Das, was der Trend vorschreibt, wird haargenau und ohne Überprüfung der Quelle, wenn es denn eine gibt, herausgegeben. Heute wird der Bevölkerung über die vermeintliche Intoleranz Regenbogen-Menschen gegenüber berichtet und welch schwere Last doch deutsche Feministen mit sich herumtragen müssen. Morgen erzählen hosenanzugtragende GrünInnen, dass die Welt untergeht, wenn wir nicht auf Plastikstrohhalm verzichten. Und nächste Woche sorgt der russische Präsident laut „verlässlicher“ Quellen dafür, dass die Butter doppelt so teuer angeboten wird. Ganz nebenbei und ohne es recht zu realisieren, verschwindet der Impf-Fanatismus von der Bildfläche.
Das Ziel dieser erst unverständlich erscheinenden Vorgehensweise der Runfunkgebühren-Profiteure ist, Müdigkeit bei Kritikern zu erreichen. Politikermüdigkeit. Denn wenn die Leute aufhören, nachzudenken, zu hinterfragen und sich aktiv mit den relevanten Themen und dessen Hintergründen zu beschäftigen, dann ist das Befehleerteilen recht einfach.
Der Plan geht jedoch nicht auf! Der Widerstand wächst, Versammlungen gegen linksgrüne Allmachtsfantasien werden immer größer, und Umfrageergebnisse in den neuen Bundesländern zeigen die Unzufriedenheit der Bürger mehr als deutlich. Es muss also eine bewährte Taktik der „vierten Gewalt“ her, um antidemokratische Impfverlautbarungen durchzudrücken: die Spaltung der Gesellschaft. Es kleben noch genügend Schäfchen an den Mattscheiben der Volksverdummung und befürworten jedes einzelne Wort,
bitte blü tern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Intellektuell formuliert, ist mein Laden
ab heute nicht geschlossen, sondern
nur nicht mehr geöffnet !

das aus dem Munde des RBB oder dem ZDF kommt. So wurde damals etwa von einer großen Gefahr geschwafelt, die von Ungeimpften ausgeht oder dass das Diskriminieren ungeimpfter Personen zum Wohle aller beitragen würde. Entschuldigungen sind mir diesbezüglich nicht bekannt.

Insbesondere ältere Menschen werden zum leichten Opfer der Manipulation, denn viele schauen Tag für Tag die bekannten Impf-Sender, die gebetsmühlenartig versprechen, dass nach dem x-ten Booster die Freiheit winkt, gleichzeitig wird ihnen Angst gemacht mit aufgebauchten und irreführenden Infektionszahlen. Auch erhalten sie Briefe der Bundesregierung, in denen zu lesen ist, dass sich die Alten gefälligst impfen lassen sollen. Der Wunsch nach (künstlicher) Ruhe und Zusammenhalt lässt viele zu Duckmäusern mutieren, die es auch nicht einmal schlecht meinen, es fehlt ihnen lediglich an Weitblick, Mut und Interesse. Sie sind rundum zufrieden, wenn sie den Teelichtofen anschmeißen, minimalistisch im Wohlstandsparadies Deutschland vor sich hin vegetieren und sich aller staatlicher Ideologie unterwerfen. Zum Spenden werden sie unverschämterweise auch noch ermutigt, obwohl ihnen unser Staat eine Art Aufwandsentschädigung überweist, die jeder Beschreibung von Grundsicherung spottet. Es mutet schon düster an und weist erste Parallelen zu den Zielen des Klaus Schwab auf: „Ihr werdet absolut jede Steuer dankend bezahlen, kalt duschen, frieren, Insekten fressen und glücklich sein.“

Möchte man das wirklich!? Ich finde, das kann kein Leitsatz für ein gutes Leben im wohlhabendsten Land der Erde sein.

Doch auch Jugendliche und junge Menschen werden mit dieser staatsstreuen Propaganda völlig verrückt gemacht. Wahrscheinlich regt sich in ihrem Inneren der Drang zum Widerstand. Sie sehen zumindest, dass irgendetwas falsch läuft und könnten ihre Kraft für Gutes einsetzen. Das haben auch die Linksrünen erkannt, und ihre Versuche, diese Generation ruhigzustellen, gelingen in meinen Augen bei den meisten jungen Menschen hervorragend. Ihre Entschlossenheit wird auf völlig unwichtige Bereiche verlagert durch einen künstlich erschaffenen, medial aufgeheizten Trend, aber auch der Tatsache wegen, dass sämtliches pädagogisches Personal derartig gutmenschenförmlich verwirrt wurde und diese Gesinnung an die Jugend ungeniert weitergibt. So wird von jungen Menschen abverlangt, sich selbst mit ihrem Geschlecht nicht mehr zu identifizieren und die bunte Flagge der Intoleranz zu schwenken und/oder sich für Sträucher, Grashalme und Schmetterlinge einzusetzen. Auch Netflix spielt eine Rolle in dieser „verkehrten Welt“, denn dieses gehobene Unterhaltungsprogramm hält sie davon ab, gesellschaftskritische Literatur zu lesen oder sich mit geschichtlichen, politischen Fragen vernünftig zu beschäftigen.

Ist also überhaupt noch was zu retten!? Ja! Viele mutige Bürger haben schon den ersten Schritt gewagt. Schließen Sie sich an, vertreten Sie Ihre Meinung, trauen Sie sich, mutig zu sein. Mit unserer Beharrlichkeit können wir die Schranken brechen!

Ich möchte mich auch beim Hauke-Verlag, bei Michael Hauke persönlich und seinem Team herzlich bedanken! Mir sind kaum Möglichkeiten bekannt,

bei denen man sich kritisch zum aktuellen Geschehen äußern und auch von anderen kritische Meinungen lesen kann, denn Zensur regiert leider den Alltag. Oft genug darf man sich dann irgendwelche Totschlagargumente anhören und Ablehnung aufgrund persönlicher Ansichten ertragen. Dabei ist die in unserem Grundgesetz festgeschriebene Meinungsfreiheit unglaublich wertvoll und schützenswert. In diesem Sinne sage ich Ihnen: Kämpfen wir für ein demokratisches Miteinander und eine Zeit, in der man auch Unbequemes aussprechen darf, ohne sich anschließend verstecken zu müssen. **Tom Klaar**

Heuchelei in der Politik

Über den Umgang mit Autokraten und Kriegstreibern

Was mich so empört ist, dass die Politik unserer Regierung und ihrer sogenannten freiheitlichen Freunde, wie wir sie tagtäglich erleben, in sich derartig widersprüchlich und verlogen ist, dass man jedes Vertrauen verliert. Vielleicht hat die um sich greifende Politikverdrossenheit insbesondere auch damit zu tun, dass hier elementare Werte wie Aufrichtigkeit, Gleichbehandlung und Gerechtigkeit mit Füßen getreten werden.

Da wird das autokratisch regierte Russland, das einen Krieg mit seinem Nachbarn angefangen hat, völlig zu Recht an den internationalen Pranger gestellt, und es werden in der bisherigen Geschichte nie dagewesene Wirtschaftssanktionen verhängt.

Wurde die autokratisch regierte Türkei, die einen Krieg gegen die eigene Bevölkerung in den kurdischen Provinzen führt, die sich militärisch u.a. in den Syrien-Konflikt einmischt, jemals mit derartigen Sanktionen belegt? Natürlich nicht, denn dieser Autokrat wird ja gebraucht, um uns die Flüchtlinge vom Hals zu halten, und bekommt dafür auch noch Milliarden. Er wird gelobt und gehätschelt, und wenn er mal zwei deutsche Journalisten freilässt, dann ist er noch viel netter. Da kümmert es nicht, dass Zehntausende unter den gleichen fadenscheinigen Anschuldigungen in den Gefängnissen schmachten.

Wurde das autokratisch regierte Saudi-Arabien, das im Jemen und in anderen Nahoststaaten Kriege führt, jemals mit derartigen Sanktionen belegt? Natürlich nicht, sondern der Bundeskanzler kroch erst kürzlich zu der Mörderclique in den Palast in Riad, um Gaslieferungen zu erbetteln. Und neue Rüstungsgeschäfte abzuschließen.

Wurden die USA, die sich ständig und in aller Welt in die Angelegenheiten fremder Länder einmischen, militärisch eingreifen, Bürgerkriege schüren, Dschihadistenmilizen pöppeln, ganze Regionen destabilisieren, jemals mit derartigen Sanktionen belegt? Natürlich nicht, denn es sind ja die Guten. Die dürfen das, denn es geht um die Freiheit. Nämlich ihre Freiheit, Geld zu verdienen.

Und das tun sie ganz gewaltig. Endlich können sie ihr schmutziges Fracking-Gas, das vorher keiner wollte, zu Mondpreisen verkaufen. Die Grünen jubeln, und der deutsche Michel zahlt. Denn er ist ja solidarisch. Fragt sich nur, mit wem eigentlich?

Gerold Sachse

Zur Forderung von Gesundheitsministerin Nonnemacher (Grüne) nach einer „moderaten Ausweitung der Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Innenräumen“ kann ich nur sagen: Brandenburg braucht keine Maskenpflicht und keine grüne Bevormundung, sondern eine solide Krankenhaus-Infrastruktur mit guten Arbeitsbedingungen und optimaler Ausstattung. Mit ihrer auf Panikmache gebauten Forderung nach einer Ausweitung der Maskenpflicht kann Nonnemacher nicht davon ablenken, dass die Landesregierung bei diesen zentralen gesundheitspolitischen Aufgaben versagt hat.

Nonnemacher verweist im Zusammenhang mit ihren Forderungen auf aktuelle Inzidenzzahlen. Mehr als zwei Jahre nach Beginn der Corona-Maßnahmen sollte sich aber herumgesprochen haben, dass diese Inzidenzzahlen nicht aussagekräftig sind, weil sie unter anderem nicht zwischen schweren und milden Verläufen unterscheiden. Eine Überlastung des Gesundheitssystems aufgrund von Coronavirus-Infektionen ist zwar häufig von den etablierten Parteien behauptet worden, aber nie eingetreten. Zwar ist unser Gesundheitssystem angespannt – doch das liegt an hausgemachten Problemen, für die Frau Nonnemacher mitverantwortlich ist.

Dr. Daniela Oeynhausen
Gesundheitspolitische Sprecherin
der AfD-Fraktion im Landtag

Wobin geht nun die Reise?

Es begann 2015, als Frau Merkel der Umsiedlung der syrischen Bürgerkriegsverlierer zustimmte, die zuvor ihr eigenes Heimatland zerstört hatten. Dabei missachtete Frau Merkel sämtliche geltenden nationalen und europäischen Gesetze und Interessen. Nur wenige wissen, dass dies ein lange schon vorbereiteter Plan war. Bereits 1944 veröffentlichte die New York Times einen Artikel der sich mit der Möglichkeit zur „Aufweichung“ der deutschen Bevölkerung befasste. Sinngemäß kam man damals auf den Plan, man müsse die deutsche Bevölkerung durch eine fremde Bevölkerungsgruppe vermischen. Durch die von Frau Merkel ausgelöste unkontrollierte Zuwanderung seit 2015 stehen wir heute vor der zunehmenden Überlastung der deutschen Sozialsysteme. Die Ämter und Kommunen werden mit den Problemen der Unterbringung, der Finanzierung und der Vertuschung der massiven Sozialbetrugsfälle, angesichts der zunehmenden sozialen Probleme in der eigenen Bevölkerung, praktisch allein gelassen. Die Verantwortlichen für diese Fehlentwicklungen

und ihre Medien schweigen dazu und setzten diesen Kurs sogar noch fort. Das muss uns nicht wundern, denn Rot-Grün wollte bekanntlich seit seiner Gründung das bestehende bürgerlich-demokratische System abschaffen. Die modifizierten und „angepassten“ Parteiprogramme können davon nicht ablenken. Nach 30 Jahre „Bildungsreformen“ sehen die grünen Maoisten offensichtlich ihre Zeit für gekommen. Dank der naiven und unwissenden Wähler sind die Grünen nun tatsächlich in der Lage und können ihren alten Plan zur Deindustrialisierung Deutschlands durchsetzen. Habeck und Baerbock ruinieren nicht nur unser einst so erfolgreiches Land, nein, sie bringen uns sogar an den Rand eines 3. Weltkrieges. Warum haben unsere „Politiker“ alle Bitten Putins zur Integration Russlands in die Europäische Gemeinschaft arrogant ausgeschlagen? Warum wurde die NATO trotz aller Zusagen direkt bis an die Grenzen Russlands vorgeschoben und Planungen für NATO-Stützpunkte auf der Krim betrieben? Warum hat man den nachhaltigen Wettbewerbsvorteil durch die kostengünstige und traditionell sichere Energieversorgung durch Russland einseitig beendet? Habeck hatte dies bereits auf einem Parteitag der Grünen 2018 (!) angekündigt! Es gibt dafür nur einen Interessenten und der kann nun langfristig und aus reinster „Nächstenliebe“ sein überbeachtetes und besonders umweltschädliches Fracking-Gas mit umweltschädlichen schwerölbetriebenen Flüssiggastanker an Deutschland „verkaufen“. Das wird nun ca. 40 Prozent des deutschen Gasbedarfes decken und treibt damit die Preise für die Energieversorgung langfristig in die Höhe. Das enteignet nicht nur die kleinen Sparer, sondern füttert die großen Energiekonzerne mit weiteren Milliarden. Zuerst flossen die Milliardenbeträge an die Autoindustrie als Nutznießer der Klima-Hysterie. Dann folgten Milliarden an die Pharmakonzerne im unwissenschaftlich betriebenen Corona-Aktionismus. Nun bekommt die Rüstungsindustrie zusätzliche Milliardenbeträge. Der seit 2014 vorbereitete Krieg gegen Russland setzte plötzlich zusätzlich weitere 100 Milliarden frei. Nun kommt noch Habecks bereits 2020 angekündigter Plan zur „Umgestaltung“ der deutschen Wirtschaft hinzu. Mit der vorsätzlichen und angekündigten Absage an das günstige Erdgas und Erdöl, lösen die Grünen vermutlich die Deindustrialisierung Deutschlands aus. Wie aber konnte das geschehen? Die Grünen wurden bei der letzten Bundestagswahl von 85,2 Prozent der Wähler eindeutig abgelehnt. Dennoch hat man ihnen zwei der wichtigsten Schlüsselposten zugeteilt. So kann und sollte Demokratie nicht angeboten werden! Das ist eine der Ursachen für die tiefgreifende Spaltung unserer Gesellschaft und dafür tragen die „Einheitsparteien“ eine ganz konkrete Mitschuld. Was wir heute haben, ist eine aus Wahlverlierern zusammengepresste „Ampel“. Auch diese macht wegen ihrer Fehlpolitik weitere riesige Milliardenschulden und verlangt dafür auch noch Dankbarkeit von den Bürgern. Wo bleibt Greta? Die hatte sich doch so große Sorgen um die Zukunft der nächsten Generation gemacht? Liebe Greta, das Klima wird seit Milliarden von Jahren auf unserer Erde von der Sonne, den Vulkanen und Kometeneinschlägen bestimmt.

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Den Rest erledigen die Industriestaaten durch den Rohstoffabbau, die Urwaldvernichtung und die Meeresverschmutzung. Das saubere Deutschland ist also nicht das Problem. Wir sehen also: Greta und die ihren Verehrern eingetrichterte grüne Ideologie löst nicht die Probleme unserer Zeit – und ich meine damit nicht nur die Wahlergebnisse in Schweden oder Italien. 30 Jahre grüne „Bildungsreformen“ haben auch in Deutschland tiefe Spuren und Schäden hinterlassen. Fachkräftemangel, Werteverlust, Demokratieverdrossenheit und der Genderunsinn, lähmen heute unsere Gesellschaft. Doch damit nicht genug, heute stehen grüne Politiker sogar für Hochrüstung, Waffenexporte und Fracking-Gas-Import. Das kommt zwar einem glatten Wahlbetrug gleich, wird aber sogar von den eigenen Wählern so hingenommen und ich meine damit nicht nur die Niedersachsen-Wahl. Vieles erinnert schon an 1933, da war die deutsche Gesellschaft schon einmal so tief gespalten, und damals wurde von allen verantwortlichen Parteien die gesellschaftliche Mitte aufgegeben bzw. verraten. Die Wähler bzw. Bürger haben sich dann entschieden. Ist es nicht an der Zeit, dass sich die sogenannten „demokratischen“ Parteien wieder auf die Grundwerte der Demokratie besinnen, echte Demokratie zulassen und so diesen Fehlentwicklungen Einhalt gebieten? Wie kann erklärt werden, dass deutsche Politiker die Bandera-Verehrer in der Ukraine unterstützen, die ganz offen die SS-Symbole an ihren Uniformen tragen und auch noch stolz

zeigen? Wie kann es sein, dass der oberste Demokrat, Herr Steinmeier, einen ukrainischen Botschafter in Berlin duldet, obwohl er ein bekennender Verehrer vom SS-Unterstützer Bandera war und ist? Nur auf Intervention durch Israel musste diese Person abgezogen werden. Dann bleibt noch abschließend die Frage, ob die USA an ihren Grenzen die Ausbreitung eines feindlichen Militärbündnisses „geduldet“ hätten? Zusammenfassend muss man einschätzen, dass unter Rot-Grün mit der Rentenhäufung von 2005 und fortgesetzt mit Frau Merkel ein spürbarer Werteverfall eingetreten ist, der mit dem massiven Sozialabbau zu einer gefährlichen Spaltung unserer Gesellschaft und damit zu einer Gefährdung des gesellschaftlichen Friedens geführt hat. Mit der aus Wahlverlierern zusammengepressten „Ampelregierung“ ist also kein Kurzwechsel zu erwarten. Im Gegenteil, seit Amtsantritt hat dieses fachkräftefreie Gebilde den Ruin unserer Gesellschaft so richtig in Schwung gebracht. Hunderte Milliarden neuer Schulden haben die Verpflichtungen für die nächsten Generationen auf über 1,3 Billionen Euro anwachsen lassen. Doch auch diese Neuschulden sind praktisch nur in die Kassen der Großkonzerne geflossen. Immer mehr Menschen spüren nun, dass der Fachkräftemangel längst die Politik bestimmt. Keiner der amtierenden Politiker verfügt heute mehr über eine Fachausbildung bzw. Fachkompetenzen. Andere können sich an wichtige Dinge nicht mehr erinnern. Was derzeit in Deutschland abläuft,

kommt schon fast der maoistischen Kulturrevolution gleich, was auch das unsinnige und geistlose zergern einer historischen Sprache erklärt. Und nun steigen die „Corona-Zahlen“ wieder? Klar, das wurde von den kritischen Stimmen lange schon vorausgesagt. Es wird also wie erwartet wieder eine Reglementierung und Bevormundung geben, jedoch auch weiterhin keine wissenschaftliche und statistische Auswertung des bisherigen Corona-Aktionismus. Aber warum wird eine wissenschaftliche Aufarbeitung der zunehmenden Impfschäden verhindert? Warum werden alle diesbezüglichen Studien und Analysen aus dem In- und Ausland so auffallend ausgeblendet bzw. untersagt? Dies passt jedenfalls nicht zur Aussage der verantwortlichen Politiker, dass es ihnen nur um die Gesundheit der Menschen geht. Und was für eine brisante Fehleinschätzung! Ostdeutschland hat kein Problem mit der Demokratie, sondern mit der gegenwärtigen Politik. Die Ostdeutschen haben sich die Sensibilität erhalten und spüren, wenn die gewonnene Demokratie wieder verloren geht. Wie kann es sein, dass einem ganzen Land eine grüne Ideologie aufgezwungen wird, die international nur noch Kopfschütteln verursacht? Wie kann ein einzelner grüner Minister eine ganze Volkswirtschaft vorsätzlich und lange geplant an die Wand fahren, obwohl er mit 14,8 Prozent der Wählerstimmen dafür gar keinen Wählerauftrag besitzt? Es ist ganz offensichtlich, die Politiker haben sich vom Volk deutlich abgehoben, und das Volk erkennt nun die sozi-

ale Bedrohung und die Gefahr für den Frieden. Die fortgesetzte Spaltung der Gesellschaft ist gerade in Deutschland eine historisch bekannte und erlebte Gefahr! Dazu zu schweigen, bedroht die Demokratie! **Andreas Heising**

Nützliche Idioten

Sehr geehrter Herr Hauke, Karl Lauterbach, der „Gesundheitsminister“, welcher uns mit seiner Dauerpanik alle krank macht, hat seine „Impf“-propaganda geändert: Der an Waschpulverwerbung erinnernde Slogan heißt neuerdings kurz und knapp: „Ich schütze mich“. Die zuvor propagierte Sprechblase „schützen Sie sich UND ANDERE“ war nicht mehr zu halten. Denn im EU-Parlament hat eine Pfizer-Direktorin unverblümt (und dabei schamlos kichernd) zugegeben, dass vor der (Not-) Zulassung der mRNA-„Impfstoffe“ nicht einmal untersucht worden ist, ob damit eine Übertragung der Viren, also die Ansteckung von Kontaktpersonen, verhindert werden kann. Das geht eigentlich bereits aus den Zulassungsstudien hervor, ist also nicht neu, und hat sich auch in der Praxis millionenfach bestätigt. Trotzdem ist es etwas anderes, das, was den Politikern von Anfang an bekannt war, nun noch einmal aus berufenem Munde offiziell bestätigt zu bekommen. Das unerträgliche Geschwafel von „Solidarität durch Impfen“ ist damit endgültig vom Tisch. Immerhin. Die Hetztiraden vor allem grüner Politiker gegen „Ungeimpfte“ sind klarer denn je **bitte blättern Sie um!**

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Gemeinsam neue Wege gehen!

Ihre Vorteile:

- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

☐ Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG

Stärken Sie unseren Verlag durch Ihr Abo!

Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!



als kriminelle Lügen erkennbar geworden. Volksverhetzung ist eine schwere Straftat. Auch wirklich Dumme können Dummheit nicht strafmildernd geltend machen. Jegliche „2G-Regeln“ wurden als schreiendes Unrecht bestätigt. Jeder, der daran mitgewirkt hat, ist als (Straf-) Täter sichtbar geworden. Verbrechen gegen die Menschlichkeit verjähren übrigens nicht.

Von der Leyen hat das nicht davon abgehalten, zehn (10!) „Impfdosen“ pro EU-Bürger, vom Säugling bis zum Greis (bei insgesamt 450 Millionen Bürgern also 4,5 Milliarden Dosen!), zu bestellen. Jede einzelne Dosis kostet um die 20 Euro, obwohl die gesamte Entwicklung öffentlich finanziert wurde, die Herstellungskosten nur 2 bis 3 Euro pro Dosis betragen und die Pharmaindustrie obendrein von jedem Haftungsrisiko befreit wurde. Der genaue Preis wird geheimgehalten. Die Gesamtsumme dürfte bei 100 Milliarden Euro liegen. Die Umstände dieser (per SMS! verhandelten) teuersten Auftragsvergabe der EU-Geschichte sind weiterhin völlig unklar. Von der Leyen verweigert jede Auskunft. Die SMS sind „verschwunden“. In jeder Bananenrepublik geht es transparenter zu.

Derweil setzen viele Länder ihre „Impf“-kampagnen hektisch aus und nehmen „Impf“-empfehlungen zurück. Selbst das Corona-Terrorland Nr. 1, Australien, empfiehlt die „Impfung“ angesichts verheerender Ergebnisse plötzlich nur noch ab 65 Jahren. Und eigentlich gar nicht mehr. Corona-Terrorland Nr. 2, das von einer WEF-Agentin

geführte Neuseeland, weist neuerdings darauf hin, dass ein zweiter „Booster“ nicht sinnvoll ist. In Kanada, dem Corona-Terrorland Nr. 3, entschuldigen sich erste Politiker für die Diskriminierung „Ungeimpfter“. In Großbritannien werden offizielle Daten herausgegeben, aus denen hervorgeht, dass „geimpfte“ Kinder und Jugendliche ein 45fach höheres Sterberisiko haben als nicht geimpfte. 45fach. „Impfen ist Liebe“? Die staatlichen Daten zeigen auch, dass die Wahrscheinlichkeit, sich mit Corona anzustecken, zu erkranken und daran zu sterben, für „Geimpfte“ jeden (!) Alters deutlich höher ist als für Ungeimpfte. Man nennt das negative Impfstoffwirkung, sie reicht in einzelnen Altersgruppen fast bis zu minus vierhundert (400!) Prozent! „Ich schütze mich“? Von der jährlichen Grippeimpfung sind ähnliche Effekte bekannt, wenn auch weit weniger. Von der Leyen musste bei ihrem Duzfreund Bourla, dem Pfizer-Chef, also schnell bestellen, denn auch EU-Länder wie Dänemark oder Schweden rücken bereits von den Gen-Spritzen ab. Der Slogan „schützen Sie sich und andere“ (respektive „Solidarität mit Risikogruppen“) war von Beginn an eine bewusste und vorsätzliche Lüge. Wer arglos darauf hereingefallen ist und sich die Gen-Spritze geben ließ, um „andere zu schützen“, wurde nicht nur gründlich verarscht. Er hat in nicht wenigen Fällen auch mit seinem Leben oder seiner Gesundheit dafür bezahlt. Verheerende Auswirkungen in der Schwangerschaft und auf Neugeborene wurden längst nachgewiesen, werden

aber verheimlicht. Bei „geimpften“ Kindern werden alarmierende Veränderungen beobachtet. Das PEI verweigert dazu jede Aussage, obwohl es dazu verpflichtet ist. Das dicke Ende wird erst noch kommen, denn die Zerstörung des Immunsystems nach „Impfung“ schreitet immer weiter fort. Niemand weiß, ob dieser Prozess zum Stillstand kommt, ob sich das Immunsystem jemals wieder erholt. Das Immunsystem ist auch für die Abwehr von Krankheiten wie Krebs zuständig. Die Zahl der Krebserkrankungen explodiert derzeit, genau wie die Zahl der Herzschäden. Auch wer bis dato noch keinen Impfschaden feststellen musste, sollte sich nicht in Sicherheit wiegen!

Die Täter blieben bislang völlig unbehehellig und machen weiter. Sie heben nicht einmal den „Impf“-zwang für Mitarbeiter im Gesundheitswesen auf, obwohl der mit der erneuten Bestätigung des fehlenden Fremdschutzes weiterhin keinerlei Sinn ergibt. Menschen kommen sinnlos zu Schaden. Das gewissenlose und korrupte Verfassungsgericht sieht keinen Anlass, seine krassen Fehlurteile zu korrigieren. Die Täter halten eisern zusammen.

Als Unterstützung hat sich Täter Lauterbach nun eine Frau Stokowski geholt. Frau Stokowski schreibt im *Spiegel*, dem ehemaligen Sturmgeschütz der Demokratie. Früher hat *Der Spiegel* den Mächtigen tatsächlich auf die Finger geschaut. Der Herausgeber ging dafür sogar ins Gefängnis, die folgende „Spiegel-Affäre“ hat Minister gestürzt. Heute hat *Der Spiegel* Frau Stokowski und wird u.a. von William Henry („Bill“) Gates finanziert. Gates verdient über seine Stiftungen prächtig am Geschäft mit den Gen-Spritzen und ist z.B. an BioNTech und Pfizer beteiligt. Ein großer Teil der EU-Milliarden für „Impfstoffe“ wird bei ihm landen. „Bill“ Gates ist ein Duzfreund von Ursula Von der Leyen und hat ihr unlängst eine private Auszeichnung überreicht. Von der Leyen hat sich nicht entblödet, diese Auszeichnung anzunehmen. Auch andere, die den *Spiegel* finanzieren oder Anteile besitzen, sind zugleich mit der Pharmaindustrie verhandelt und kassieren für jede verabreichte „Impfung“ kräftig mit. Der *Spiegel* hat eine positive Meinung zu den gefährlichen Gen-Spritzen. Alles andere würde ihn vermutlich ruinieren.

Spiegel-Autorin Stokowski ist nach eigener Aussage kurz nach ihrem „Booster“, also der dritten Gen-Injektion, „an Corona“ erkrankt. Sie glaubt nun, an „Long Covid“ zu leiden. Dass es ein „Impf“-schaden sein könnte, was viel näherliegt, kommt ihr nicht in den Sinn. Warum sie trotz Dreifach-„impfung“ überhaupt Corona bekam, kann sie nicht sagen. Sie weiß aber ganz genau, dass sie sich „irgendwo im Freien angesteckt“ hat. Karl Lauterbach möchte schon wieder einen Maskenzwang im Freien durchsetzen. Frau Stokowski ist für ihn das perfekte Werbegesicht für Maskenzwang und weitere Gen-Spritzen. Obwohl sie, die sich stets an jede seiner Empfehlungen gehalten hat, nun todkrank und somit doch eigentlich der (noch?) lebende Gegenbeweis ist. Mit Logik hatten es Lauterbach und seine Anhänger noch nie, die zahllosen Widersprüche und (später teils korrigierten) Falschaussagen beweisen es. Vor allem aber eignet sich Frau Stokowski hervorragend dazu, „Impf“-schäden aller Art in „Long Co-

vid“ umzudeuten. Gelänge dies, wäre Lauterbach fein raus. Anders als bei „Impf“-schäden haftet für „Long Covid“ niemand. Lauterbach könnte die vielen Opfer seiner Politik dann endgültig im Stich lassen. Täterin Stokowski, die gleichzeitig auch Opfer ist, hilft ihm dabei. Lauterbach, der stets beteuerte, die „Impfungen“ wären „nebenwirkungsfrei“, behauptet neuerdings auch, Covid würde zu Herzinfarkten führen. Künftig möchte er jeden Herzinfarkt als Covid-Erkrankung zählen. Nach jeder (Lauterbach fehlenden) Logik dürfte es dann vor 2020 keine Herzinfarkte gegeben haben. Dabei sind Herzprobleme mittlerweile sogar bei der (von der Pharmaindustrie finanzierten) WHO ein anerkannter „Impf“-schaden. Obwohl Frau Stokowski behauptet, dass „ohne ‚Impfung‘ alles noch viel schlimmer“ gekommen wäre, sieht sie tatsächlich schon schlimm genug aus. Solange sie sich nicht eingesteht, dass es mit großer Wahrscheinlichkeit ein „Impf“-schaden ist, kann ihr niemand helfen. Lauterbach jedenfalls wird ihr nicht helfen. Wer verzichtet schon freiwillig auf eine so nützliche Idiotin?

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Für einander da sein!

Liebe Mitmenschen,
was macht das Leben erträglich?
Wenn ich für dich da bin
wenn du für mich da bist,
wenn wir uns zueinander
uns angenommen fühlen
uns Einsichten kommen
die erleichtern
die Schwierigkeiten auflösen
in Heiterkeit
dann lächeln wir zuversichtlich
in eine gerechte Zukunft.
Zitat von Augustinus Aurelius:
Lass die Liebe in deinem Herzen
wurzeln und es kann nur Gutes daraus
hervorgehen.

Herzliche Grüße
Ihre Regina Fischer

Ein Hilferuf

Der Leitartikel der MOZ auf Seite 2 von Ellen Hasenkamp vom 17. Oktober: „Etwas zu einem Krieg zu erklären ist gefährlich nahe an einer Kriegserklärung“, findet nicht nur meine volle Unterstützung. Sie löst bei mir pures Entsetzen aus, wenn ich im selben Blatt auf Seite 3 die pure Begeisterung der grünen Partei dafür lese, dass sie jetzt zu einer Kriegspartei geworden sei. Mit einer Außenministerin, welche öffentlich als Wunschergebnis der Politik formulierte, Russland zu ruinieren, ihre Wähler zu ignorieren und einen Wirtschaftsminister stellt, der hierfür die Bürger des Landes, denen er zu dienen vorgibt, schon mal in ruinöse Vorleistung schickt.

Mir graust vor einer solchen Narrenschiff-Regierung. Ich bitte um Hilfe des Bundeskanzlers, von seiner Richtlinienkompetenz Gebrauch zu machen, um nicht Kriege gewinnen zu wollen, sondern Frieden! Und ich bitte alle Leserinnen und Leser, mich bei meiner Bitte an den Bundeskanzler zu unterstützen, damit die grüne Hybris nicht noch weiter den äußeren und inneren Frieden gefährdet. Vielen Dank.

Brigitte Bard

Wann soll das alles enden?
Jetzt! Es liegt in unseren Händen.

SA. 05.11.2022 // 17 Uhr
AM STERN // FÜRSTENWALDE
GROßDEMO

Lichterumzug
Kommt mit
Taschenlampen,
Lichterketten oder
Kerzen (mit Tropfschutz).
Wir wollen gesehen
werden!!!

Sofortige Wiederherstellung aller Freiheitsrechte
Politikerhaftung // Lobbyisten raus aus der Politik
Demokratie und echte Mitbestimmung
Frieden // Nordstream 2 statt Gasumlage

Jetzt!
AUF DIE STRASSE!

https://t.me/Freie_Brandenburger_official
<https://t.me/+pZese5-3-R030TVI>

los.steht.auf@gmail.com



Pfizer bestätigt offiziell, dass der Impfstoff die Verbreitung von Corona nicht verhindert

Impfpflicht und Ausgrenzung von Millionen Menschen basieren auf einer Lüge



Von Michael Hauke

Es ist jetzt hochoffiziell: Niemals gab es Daten, dass der Impfstoff die Verbreitung des Corona-Virus verhindert. Auf eine entsprechende Frage des holländischen EU-Abgeordneten Robert Roos (Fraktion Konservative und Reformen) entfährt der anwesenden Pfizer-Direktorin Janine Small als Erstes ein Lachen. Wie kann man auf so eine Frage kommen? Und dann sagt sie: „Nein! Wir mussten mit der Geschwindigkeit der Wissenschaft mithalten, um zu verstehen, wie wir es auf den Markt bekommen.“ Bei Janine Small handelt es sich um die Präsidentin für internationale Entwicklungsmärkte bei Pfizer. Ihr Job ist es, Produkte in den Markt zu bringen.

Das hochoffizielle Geständnis, dass es keinerlei Daten gibt, dass der Impfstoff die Verbreitung des Virus verhindern könnte, legte Pfizer am 10. Oktober bei einer Anhörung des Sonderausschusses Corona des EU-Parlamentes in Straßburg ab. Aber bedurfte es eines offiziellen Eingeständnisses von Pfizer überhaupt?

Daten dazu gab es zwar nie, aber wer darauf hinwies, galt als Verschwörungstheoretiker und schlimmeres. Jetzt ist es amtlich: Die Impfung verhindert die Verbreitung von Corona nicht!

Aber wen interessiert das? Die Regierung und ihre Medien jedenfalls nicht. Sie werden das Pfizer-Statement aus dem EU-Parlament in den Mainstreammedien nicht finden. Ich habe es bei mox.de mit verschiedenen Schlagwörtern gesucht: kein einziger Treffer! (Stand 20.10.22, zehn Tage nach der Sitzung.) Dafür läuft bei Regierung und Medien die Impfkampagne wieder auf vollen Touren an. Es geht jetzt um die vierte Impfung und

nicht darum, ob sie wirkt! Das würde die Menschen nur verwirren. Für die neue Impfkampagne nimmt die Bundesregierung weitere 79 Millionen Euro in die Hand, die direkt an jene Medien fließen, die solch elementar wichtigen Nachrichten bereitwillig verschweigen. Achten Sie auf die neuen ganzseitigen Impf-Anzeigen in der MOZ, dem Märkischen Markt und Märkischen Sonntag. Geht Pfizer vielleicht so offen mit dem Eingeständnis des fehlenden Fremdschutzes der Impfung um, weil der Pharmariese weiß, dass er sich auf die Mainstreammedien 100%ig verlassen kann?

Nichtsdestotrotz fängt es bei einigen an zu dämmern. Viele Geimpfte haben seit ihrer Impfung mehrfach Corona bekommen, einige sogar sehr schwer. In Ausgabe 20/22 vom 27.09.2022 hatte ich das Video des bekannten Arztes Prof. Dietrich Grönemeyer aufgegriffen, der sich vom Krankenlager an die Öffentlichkeit wendete und fragte, warum er nach seinen drei Impfungen schon zum zweiten Mal einen schweren Verlauf habe. Aber die meisten hinterfragen weder die fehlende Wirkung noch die selbst erlebten schweren Nebenwirkungen.

Ich kenne eine Kinderkrankenschwester aus Berlin, der es nach der zweiten Impfung nach eigener Erzählung so schlecht ging, wie in ihrem ganzen Leben noch nicht. Aber als die dritte Impfung dran war, hat sie ohne zu zögern erneut den Ärmel hochgekrempelt – und genau dasselbe Drama wieder erlebt. Sie tat es, weil man es von ihr erwartete. Der dreifach geimpfte Prof. Grönemeyer sagte dazu: „Es wird uns befohlen, gewisse Dinge zu tun!“ Und dann war ja da das alles entscheidende Argument, andere mit der Impfung zu schützen. Das war nichts anderes als staatliche Fakenews! Biontech/Pfizer weiß es, die Regierung weiß es. Die Medien wissen es. Aber die Krankenschwester und viele andere glauben diese Fakenews noch heute. Und dieselben Medien sorgen weiter dafür, dass die Wahrheit nicht ans Licht kommt und bezeichnen denjenigen, der sie schreibt, als Verschwörungstheoretiker. Es ist unvorstellbar!

Was bleibt neben diesem Medienskandal von dem Pfizer-Eingeständnis? Die gesamte Impfkampagne beruht von An-

fang an auf einer Lüge. Das hat sie mit so vielem anderen in dieser „Pandemie“ gemeinsam. Man denke nur an die Lüge von der Überlastung des Gesundheitswesens oder die immer noch bewusst gelogenen Krankenhauszahlen (siehe untenstehenden Artikel).

Da der Impfstoff offiziell keinerlei Schutz vor Übertragung bietet, wäre die Impfpflicht bei der Bundeswehr und im Gesundheitswesen sofort zu beenden. Denn es ging – das Bundesverfassungsgericht hat genau so geurteilt – immer nur darum, andere zu schützen. Stattdessen will die Bundesregierung die einrichtungsbezogene Impfpflicht über das Jahresende hinaus verlängern.

Und die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA erteilte dem Biontech/Pfizer-Impfstoff soeben die Standardzulassung, nachdem bislang nur eine Notfallzulassung ergangen war. Statt das Vakzin, das die Verbreitung nicht verhindern, aber schlimmste Nebenwirkungen auslösen kann, vom Markt zu nehmen, wird es gerade jetzt befördert. Die Ummengen bestellten Impfstoffes müssen unter die Leute: Für jeden EU-Bürger vom Baby bis zum Greis sind zehn Dosen bestellt.

Auf der Lüge vom Fremdschutz basierten alle Schikanen, Repressalien, Ausgrenzungen und schlimmsten Stigmatisierungen von Ungeimpften. Politik und Medien propagierten es unaufhörlich – und Prominente und Private machten sich die Forderung nach Ausgrenzung und sogar Haft und Gewalt gegen Ungeimpfte zu eigen. Und viele machen heute noch mit. Im WDR-Fernsehen forderte die Schauspielerin Heidelinde Weis am 14. Oktober unter dem Applaus der Zuschauer und dem zustimmenden Kopfnicken des Moderators, die Leute, die gegen die Impfung seien, „zu prügeln“. Sie leitete ihre Forderung mit der Frage ein: „Wie kann man nur so blöd sein?“

Vor einigen Monaten (Ausgabe 10/22 vom 10.05.2022) haben wir einen Brief abgedruckt, in dem eine Leserin schildert, wie ihr kerngesunder Neffe unmittelbar nach der Impfung verstarb („Vom Impftod meines Neffen“). Er ließ sich impfen, um „seine Mutti zu schützen“, die sehr große Angst vor Corona hatte. Was sagt die Pfizermanagerin den Angehörigen? Lacht sie wieder nur kurz auf? Was sagt

Karl Lauterbach den Menschen, die trotz (oder vielleicht sogar wegen) der Impfung immer wieder Corona bekommen, die schwerste Nebenwirkungen erleiden mussten oder die durch die Impfung einen Angehörigen oder Freund verloren haben? Gar nichts, er verliert keine Zeit und befeuert die vierte Impfung – für die bereits vierfach Geimpften empfahl er gerade die fünfte Injektion. Man hat also immer eine Impfung zu wenig.

Dafür wurde nicht nur nahtlos die nächste millionenschwere Werbekampagne gestartet. Mit einer Pressekonferenz wurde der offizielle Startschuss gesetzt.

Neben Lauterbach sitzt an diesem schönen Oktobertag Margarete Stakowski auf dem Podium. Sie ist Antifa-Aktivistin und Autorin (u.a. für den Spiegel). Sie kommt ohne Umschweife zur Sache: Sie sei hier als „Abschreckungsbeispiel“, sie habe nämlich Long Covid. Sie sieht wirklich schlecht aus – und so geht es ihr seit Monaten auch. Sie schildert ihren Leidensweg so: „Meine Infektion war im Januar. Ich war dreimal geimpft. Also, ich war ziemlich frisch geboostert, und seitdem bin ich krank!“ Das spricht sie wörtlich so hintereinander weg, wie Sie es hier lesen. Ich habe das Video auf meinem Telegram-Kanal veröffentlicht. Weiter sagt sie: „Seit ein paar Wochen bin ich halbwegs auf dem Weg der Besserung. Aber es gibt immer noch sehr viele Tage, an denen ich nur im Bett liegen kann.“

Sie also ist das Gesicht für die aktuelle Impfkampagne. Die Geschichte, die sie vorträgt, hört sich wirklich wie ein „abschreckendes Beispiel“ an, allerdings für die Impfung, nach der sie sich seit neun Monaten nicht erholt hat. Trotzdem wirbt sie für das Vakzin. Fällt das denn keinem auf? Die Gefahr für die Menschen ist ja nicht nur Long Covid, wovon Margarete Stakowski leidend erzählt, sondern auch die Killervariante, die Lauterbach für diesen Herbst angekündigt hat.

Die Angst davor scheint so groß zu sein, dass der Gesundheitsminister die Impfkampagne mit Aussagen einer Person starten kann, die – normal betrachtet – die Wirkung der Impfung komplett zerlegt. Unter dem herrschenden Narrativ ist jedoch alles plausibel und die nächste Impfung unbedingt erforderlich.

Nur 10,9% aller Corona-Fälle im Krankenhaus sind wirklich welche

Ab dem 29. Oktober plant Berlin (und damit sicher auch Brandenburg) die Wiedereinführung der Maskenpflicht in Innenräumen. Dafür braucht man „explodierende Zahlen“, wie sie gerade wieder eifrig vermeldet werden. Der Grüne Berliner Finanzsenator Daniel Wesener spricht von einer Hospitalisierungsinzidenz, die „eindeutig und erschreckend“ sei. In der vergangenen Ausgabe hatte ich in einem Artikel („Wieder falsche Krankenhauszahlen“) darauf hingewiesen, dass auch nach zweieinhalb Jahren nicht unterschieden wird, ob jemand mit oder wegen Corona im Krankenhaus behandelt wird. Denn es macht einen riesen Unterschied, ob ein Unfallpatient irgendwann während seines Aufenthal-

tes positiv getestet wird oder ob jemand tatsächlich aufgrund einer Covid-Erkrankung stationär behandelt wird.

Inzwischen habe ich ein Bundesland gefunden, das ehrlich aufschlüsselt: Rheinland-Pfalz. Der dortige Wochenbericht unterscheidet die Krankenhauspatienten danach, ob sie wegen etwas ganz anderem im Spital sind und nur positiv getestet wurden, oder ob sie tatsächlich aufgrund von Corona behandelt werden. Von den offiziell 539 Corona-Krankenhaufällen mit einem positiven Test befanden sich dort in der 41. Kalenderwoche nur 59 Menschen aufgrund einer Corona-Infektion im Krankenhaus. Das sind 10,9% der offiziellen Corona-Patienten. Ob davon jemand auf

der Intensivstation liegt, wird auch in Rheinland-Pfalz nicht ausgewiesen. Das Bundesgesundheitsministerium und das RKI haben an solch winzigen Zahlen keinen Interesse und verhindern seit Beginn des Ausnahmezustandes die erforderliche Differenzierung. Wie will man auch mit 59 Krankenhauspatienten die Geschichte einer „Pandemie“ aufrecht erhalten?

Von Anfang an war die Zählung der Coronafälle höchst manipulativ und nie am wirklichen Geschehen orientiert. Es ging nie darum, ob jemand Symptome hatte, sondern nur um den positiven Test. Es ging nie darum, woran jemand wirklich gestorben war, es ging nur um einen positiven Test. Auch wenn der Verstorbene

vor seinem Tod wieder negativ getestet wurde, zählte das RKI den verunglückten Motorradfahrer als Corona-Toten. Und die Medien zählen kritiklos mit.

Alles geht leichter mit gefälschten Zahlen. Wenn Sie das nächste Mal die Krankenhausinzidenz hören, teilen Sie sie einfach durch zehn. Dann dürften Sie die korrekte Angabe haben.

Ich habe die ganzen zweieinhalb Jahre die offiziellen Daten recherchiert und dabei beobachtet wie sie verfälscht und verdreht wurden. Es war leider vorhersehbar: Die Zahlen werden erneut exorbitant vervielfacht, damit in Deutschland auch alle wieder artig mitmachen, während der Rest Europas die „Pandemie“ beendet hat. **Michael Hauke**



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

ERDBAU & TRANSPORT

LKW-Fahrer gesucht
Teilzeit / Rentner Nebenjob

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

Maximilian Arland präsentiert „Weihnachten mit unseren Stars“

So., 18.12.2022 | Neuenhagen | Bürgerhaus | 16:00 Uhr

Karten im Vorverkauf: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen Tel.: 03342-23770,
Touristinfo Kaiserbahnhof Hoppegarten, Reisestudio Passmann im Multicenter
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Publikumsfavorite „Maximilian Arland“ präsentiert bereits seine eigenen Samstagabend-shows im Ersten. Er ist sowohl als Moderator als auch als Sänger ein gern gesehener Gast in diversen TV-Shows.

Kathrin & Peter – Sie sind Stars ohne Allüren und seit Jahren in der deutschsprachigen Musik mit ihren frischen Melodien erfolgreich. Mit ihren herzerfrischenden Gute Laune Liedern singen sich Kathrin & Peter in die Herzen ihrer Fans.

Mit Jonny Hill ist eine lebende Legende und einer der größten Entertainer der deutschsprachigen Musik bei der Tour 2022 mit von der Partie. Er wagt sich an Geschichten und Gefühle, die menschlich und ergreifend sind. Kaum einer, der bei Hill's bekanntestem Song „Ruf Teddy-bär eins vier“ nicht heimlich die eine oder andere Träne verdrückt hat.

Emotionalität ist auch das richtige Stichwort für den nächsten Künstler: Michael Heck. Bekannt geworden als Grand Prix Sieger, Hitparaden Champion und Musikantenkönig ist Michael Heck heute eines der Gesichter des deutschen Schlagers. Mit seiner neuen Single „romantische Zeiten“ startet Michael Heck mit seiner einzigartigen Stimme nun wieder richtig durch und rundet das einmalige Weihnachtsprogramm von Weihnachten mit unseren Stars ab.

Bereits gekaufte Tickets für den ursprünglichen Termin behalten ihre Gültigkeit. Auch für den Nachholtermin sind Tickets ab sofort erhältlich unter: schlagentickets.com, www.eventim.de, www.thomann-management.de, an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 18.07.2022



Maximilian Arland ★ Jonny Hill
Kathrin & Peter ★ Michael Heck

So., 18.12.22 Bürgerhaus NEUENHAGEN Beginn: 16 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen
Tel. 03342-23770 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!

Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



Bernd Hildebrandt

Containerdienst • Fuhrunternehmen

Suche LKW-Fahrer für Nahbereich
und Baumaschinist (m/w/d)

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (0 33 62) 2 81 57 u. 2 81 58



Abriss

Baurtransporte

Baugruben

Erdarbeiten

WULFF

- Sanitär
- Heizung
- Gas



Schelkstraße 4
15537 Erkner

www.jwulff.de

freundlich & kompetent

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL



CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE +48 664 465 731

PULVERLACKIEREREI
ZÄUNE

CARPORTS
STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!